

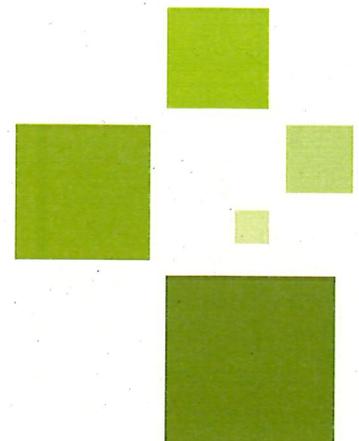


LUDWIGSBURG

# PRÜFUNGSBERICHT

Jahresabschluss 2018

Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg



**Prüfungsnummer:** I-14/2019/0003

**Prüfungszeitraum:** Haushaltsjahr 2018

**Prüfungsumfang:** Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 111 GemO unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung sowie der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen.

**Prüfungsunterlagen:** Jahresabschluss des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg zum 31.12.2018  
Rechnungen und Buchungsbelege  
Sachkontenblätter  
Anlagennachweis  
Offene-Posten-Liste Kreditoren und Debitoren  
Kassenbelege

**Prüfungsergebnis:** Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

**Hinweise:** Die Stellungnahmen des Eigenbetriebs werden in den Feststellungen sinngemäß wiedergegeben.

**Verteiler:** Herr Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht  
Herr Mario Kreh (Geschäftsführer TELB)  
FB Finanzen  
FB Revision

# Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Angaben .....	3
1.1	Einrichtung eines Eigenbetriebs .....	3
1.2	Zweck des Eigenbetriebs.....	3
1.3	Organe des Eigenbetriebs.....	3
2.	Prüfungsauftrag .....	4
3.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	5
3.1	Gegenstand der Prüfung .....	5
3.2	Art und Umfang der Prüfung.....	5
3.3	Überörtliche Prüfung .....	6
3.4	Wirtschaftsplan .....	6
3.5	Vorjahresabschluss .....	6
4.	Jahresabschluss 2018 .....	7
4.1	Ergebnisrechnung.....	7
4.1.1	Planvergleich Ergebnisrechnung .....	8
4.1.2	Konsumtive Ermächtigungsübertragungen.....	8
4.2	Finanzrechnung.....	9
4.2.1	Zahlungsmittelbestand / Liquide Mittel .....	10
4.2.2	Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit .....	10
4.2.3	Zahlungen aus Investitionstätigkeit .....	11
4.2.4	Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit.....	11
4.2.5	Haushaltsunwirksame Vorgänge.....	12
4.2.6	Planvergleich Finanzrechnung .....	12
4.2.7	Investive Ermächtigungsübertragungen .....	14
4.3	Bilanz.....	14
4.3.1	Sachvermögen und Immaterielle Vermögensgegenstände .....	15
4.3.2	Finanzvermögen .....	16
4.3.3	Rechnungsabgrenzung .....	16
4.3.4	Eigenkapital .....	17
4.3.5	Sonderposten.....	18
4.3.6	Rückstellungen .....	18
4.3.7	Verbindlichkeiten .....	19
4.3.8	Passive Rechnungsabgrenzungsposten .....	19
4.4	Anhang und Anlagen zum Anhang .....	19
4.5	Pensionsrückstellungen .....	20
4.6	Rechenschaftsbericht .....	20
4.7	Risikomanagementsystem.....	21
5.	Abschließendes Prüfungsergebnis.....	21

## **1. Allgemeine Angaben**

### **1.1 Einrichtung eines Eigenbetriebs**

Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 Abs. 1, 3 und 4 Satz 1-3 der Gemeindeordnung für Baden Württemberg (GemO) als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen (§ 1 Eigenbetriebsgesetz EigBG i.d.F. vom 08.01.1992, zuletzt geändert am 16.04.2013).

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg wurde durch Gemeinderatsbeschluss (Vorl.Nr. 587/11) vom 15.12.2011 zum 01.01.2013 gegründet.

Eigenbetriebe werden als rechtlich unselbständige Einrichtungen (als sog. Sondervermögen) der Stadt geführt. Sie sind in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig.

Die Satzung für den Eigenbetrieb wurde vom Gemeinderat am 13.12.2012 (Vorlage 508/12) erlassen. Sie trat zum 01.01.2013 in Kraft.

Die letzte Änderung der Satzung wurde im Betriebsausschuss am 02.02.2016 (Vorl.012/16) beraten und im Gemeinderat am 24.02.2016 beschlossen (Vorl. 012/16).

### **1.2 Zweck des Eigenbetriebs**

Gegenstand der Unternehmung ist die Aufgabenerfüllung in den Bereichen Stadtmarketing, Tourismus, Veranstaltungsstätten sowie Veranstaltungen und Märkte.

Dabei obliegen dem Eigenbetrieb insbesondere die folgenden Aufgaben:

- strategische Ausrichtung des Stadtmarketings und der Tourismusaktivitäten
- operatives Stadtmarketing
- Eventmanagement
- Betrieb einer Tourist Information und Kartenvorverkaufsstelle
- Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs
- Betriebsführung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung dafür geeigneter Veranstaltungsstätten und sonstiger Veranstaltungsflächen in Ludwigsburg
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen und Märkten

### **1.3 Organe des Eigenbetriebs**

Die Organe des Eigenbetriebs sind

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss (Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung)
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Die Mitglieder des Gemeinderats im Geschäftsjahr 2018 sind im Anhang zum Jahresabschluss (Ziffer 8 a) aufgeführt.

Nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung wird zur Leitung des Eigenbetriebs eine Betriebsleitung bestellt, die die Bezeichnung "Geschäftsführung" erhält. Im Geschäftsjahr 2018 war Herr Mario Kreh zum Geschäftsführer des Eigenbetriebs bestellt.

Zur Wahrung der Einheitlichkeit der Stadtverwaltung und zur Sicherung der Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebs hat der Oberbürgermeister gem. § 10 des EigBG eine Regelung getroffen, mit welcher die allgemeinen Dienstvorschriften der Stadtverwaltung (z.B. Zuständigkeitsordnung, ADO) auch auf den Eigenbetrieb Anwendung finden (Verf.Nr. 144/18). Gemäß § 8 der Zuständigkeitsordnung über das Bewirtschaftungs- und Anordnungswesen (ZuStO-BA) gilt diese mit Ausnahme des Zweiten Teils auch für den Eigenbetrieb. Darüber hinaus sind im § 9 der Betriebssatzung noch weitergehende Zuständigkeiten festgelegt.

## 2. Prüfungsauftrag

Nach § 111 (1) GemO i.V.m. § 13 Abs. 1 GemPrO hat der Fachbereich Revision den Jahresabschluss des Eigenbetriebs vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Stadt und des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung des § 110 (1) GemO, d. h. im gleichen Umfang wie den Jahresabschluss der Stadt zu prüfen. Die Prüfung hat sich auf die gesamte Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und die Vermögensverwaltung zu erstrecken.

Inhalt und Umfang der Prüfung waren demnach insbesondere, ob

- die für die Stadtverwaltung Ludwigsburg geltenden und auf den Eigenbetrieb anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten worden sind (EigBG, GemO, GemHVO, GemKVO),
- einzelne Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind,
- die Beschlüsse des Gemeinderats und seiner beschließenden Ausschüsse eingehalten wurden,
- die Anordnungen des Oberbürgermeisters beachtet wurden,
- die Lieferungen und Leistungen der Stadt an den Eigenbetrieb Tourismus & Events und umgekehrt angemessen vergütet wurden.

Ferner obliegen dem Fachbereich Revision im Bereich des Eigenbetriebs folgende Aufgaben:

- Laufende Prüfung der Kassenvorgänge zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses (§ 112 Abs. 1 GemO)
- Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfungen (§ 112 Abs. 1 GemO)
- Prüfung des Nachweises der Vorräte und Vermögensbestände (§ 112 Abs. 1 GemO)

Regelungen zur Durchführung der Prüfung sind in §§ 1 bis 13 GemPrO enthalten.

Der Bericht bezieht sich auf die Prüfung des Jahresabschlusses 2018.

### **3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

#### **3.1 Gegenstand der Prüfung**

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 111 Abs. 1 GemO die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die Eigenbetriebsleitung trägt die Verantwortung für den Jahresabschluss, den Rechenschaftsbericht sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

#### **3.2 Art und Umfang der Prüfung**

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 von August 2019 bis Februar 2020 (mit Unterbrechungen) durchgeführt. Einzelheiten über die Prüfungsdurchführung haben wir nach Art, Umfang und Ergebnis in unseren Arbeitspapieren dokumentiert. Unsere Prüfung haben wir gemäß § 111 Abs. 1 GemO, §§ 34 ff. GemHVO vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Unrichtigkeiten und Verstößen sind.

Auf dieser Basis haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses mit der Zielsetzung angelegt, solche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken.

Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität des Unternehmens und der Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt. In unserem Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet.

In Anbetracht der überschaubaren Größe des Unternehmens und der Übersichtlichkeit seiner Verfahrensabläufe haben wir im vorliegenden Fall im Wesentlichen Einzelfallprüfungen durchgeführt.

Dabei haben sich folgende Prüfungsschwerpunkte und erwähnenswerte Prüfungshandlungen ergeben:

- Anlagevermögen
- Bestand und Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände
- Kassenbestand
- Bestand und Bewertung der Rückstellungen

- Bestand und Bewertung der Verbindlichkeiten
- Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- Einhaltung des Wirtschaftsplans

Ziel unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts war, festzustellen, ob der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. In diesem Rahmen waren die Vollständigkeit und - soweit es sich um prognostische Angaben handelt - Plausibilität der Angaben zu prüfen. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden.

### **3.3 Überörtliche Prüfung**

Im Rahmen der Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Stadt Ludwigsburg für die Jahre 2013 bis 2014 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg wurden auch die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Betriebsführung des Eigenbetriebs in den Jahren 2013 bis 2016 geprüft.

Die Prüfung wurde in den Monaten Juni bis August 2018 durchgeführt. Das Schlussgespräch fand im November 2018 statt, der Bericht liegt zwischenzeitlich vor. Die darin gemachten Angaben werden in 2020 vom Fachbereich Finanzen im Gemeinderat vorgestellt.

### **3.4 Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan 2018 einschließlich des Finanzplans für die Wirtschaftsjahre 2017 bis 2021 wurde in der Sitzung des Betriebsausschusses Tourismus & Events Ludwigsburg vom 28.11.2017 vorberaten und am 05.12.2017 im Gemeinderat beschlossen (Vorl.Nr. 438/17).

Das Regierungspräsidium hat mit Schreiben (Aktenzeichen 14-2241.-2/Ludwigsburg) vom 17.01.2018 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses des Gemeinderats über den Wirtschaftsplan 2018 bestätigt.

### **3.5 Vorjahresabschluss**

Nach Vorberatung im Betriebsausschuss am 06.11.2018 hat der Gemeinderat am 21.11.2018 den Jahresabschluss 2017 festgestellt (Vorl.Nr. 410/18). Eine Entlastung der Geschäftsführung fand für das Geschäftsjahr 2017 statt.

Die ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 erfolgte am 05.12.2018 in der Ludwigsburger Kreiszeitung. Der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht wurden an 7 Tagen öffentlich ausgelegt.

#### 4. Jahresabschluss 2018

##### 4.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist an die handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung angelehnt. Sie bildet den Ressourcenverbrauch in einem Haushaltsjahr periodengerecht ab. Um dies zu erreichen, sind die Erträge und Aufwendungen nach dem Verursacherprinzip in dem Jahr zu buchen, dem sie wirtschaftlich zuzuordnen sind.

Der Saldo aus der Ergebnisrechnung (Jahresüberschuss / -fehlbetrag) fließt am Jahresende in die Bilanz und führt dort zu einer Erhöhung oder Verminderung der Passivposition Eigenkapital. Überschüsse sind den entsprechenden Rücklagen zuzuführen.

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ordentliches Ergebnis	-1.411.589,54 Euro
+ Sonderergebnis	-5.777,66 Euro
= Jahresergebnis	-1.417.367,20 Euro

Die Ergebnisverwendung ist unter den entsprechenden Bilanzpositionen der Rücklage dargestellt.

Position	2018 in Euro	2017 in Euro	Veränderung in Euro
Zuweisungen und Zuwendungen	6.262.956	6.187.351	75.605
Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.203.787	3.972.396	231.391
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.258.765	1.085.535	173.229
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	462.215	306.952	155.263
Zinsen und ähnliche Erträge	0	14.067	-14.066
Sonstige ordentliche Erträge	19.490	0	19.490
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>12.207.213</b>	<b>11.566.301</b>	<b>640.912</b>
Personalaufwendungen	3.659.656	3.341.143	318.513
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.453.307	4.932.785	1.520.521
Planmäßige Abschreibungen	1.921.282	1.878.060	43.222
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	479.787	510.986	-31.199
Transferaufwendungen	77.935	73.606	4.329
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.026.837	751.410	275.427
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>13.618.802</b>	<b>11.487.990</b>	<b>-2.130.812</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.411.590</b>	<b>78.311</b>	<b>1.489.900</b>
Außerordentliche Erträge	2.033	0	-2.033
Außerordentliche Aufwendungen	7.811	3.681	-4.130
<b>Sonderergebnis</b>	<b>-5.778</b>	<b>-3.681</b>	<b>2.097</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1.417.367</b>	<b>74.630</b>	<b>1.491.997</b>

#### 4.1.1 Planvergleich Ergebnisrechnung

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO sind für den Gesamthaushalt und für jeden Teilhaushalt die Planansätze den Werten der Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüberzustellen. Entsprechende Übersichten sind den Unterlagen zum Jahresabschluss beigelegt.

	Plan in Euro	Ergebnis in Euro	Vergleich in Euro
Ordentliches Ergebnis	643.195,00	1.411.589,54	768.394,54
Sonderergebnis	-	5.777,66	5.777,66
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>643.195,00</b>	<b>1.417.367,20</b>	<b>774.172,20</b>

Das tatsächliche ordentliche Ergebnis (Saldo zwischen den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen) schließt mit einem Fehlbetrag von 1.411.589,54 Euro ab. Gegenüber dem geplanten Ergebnis ergibt sich damit eine Verschlechterung in Höhe von rund 768 TEUR. Ursächlich hierfür waren höhere Erträge (~244 TEUR) bei gleichzeitig höheren Aufwendungen (~1.013 TEUR). Hierbei ist aber noch der Ermächtigungsübertrag von 716 TEUR aus 2017 zu berücksichtigen. Bei Einbezug dieses Übertrags liegt das Gesamtergebnis in 2018 bei -52,3 TEUR bzw. einschließlich Sonderergebnis bei -58,2 TEUR.

Im Jahresabschluss 2017 wurde, aufgrund nicht abgeflossener Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen der Veranstaltungshäuser und Rechts- und Beratungskosten ein Ermächtigungsübertrag für 2018 in Höhe von 716 TEUR gebildet und genehmigt (Vorl.262/18). Dieser Übertrag und die Tatsache, dass zum 31.12.2017 ein hoher Bestand an liquiden Mitteln vorhanden war (5.090,7 TEUR) führte dazu, dass im WP 2018 für den Gebäudeunterhalt nur ein weitaus unter dem Bedarf liegender Planansatz festgesetzt wurde (186 TEUR für alle 3 Häuser). Der gebuchte Aufwand für die VA-Stätten lag indes bei 783 TEUR. Diese Ausgaben waren ursächlich für Verschlechterung des Ergebnisses 2018 im Vergleich zum Plan (768 TEUR abzüglich 716 TEUR = 52 TEUR

Das Sonderergebnis fließt mit 5.777,66 Euro in das Jahresergebnis ein und liegt mit diesem Betrag unter dem geplanten Ergebnis von 0 Euro.

Näheres ist im Rechenschaftsbericht des Eigenbetriebs Tourismus & Events beschrieben.

#### 4.1.2 Konsumtive Ermächtigungsübertragungen

Ansätze für nicht investive Aufwendungen und Auszahlungen eines Budgets können ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden (§ 21 Abs. 2 GemHVO).

Allerdings sind diese Übertragungen des Ergebnishaushalts nur zulässig, wenn dadurch das geplante Gesamtergebnis des aktuellen Haushaltsjahres nicht gefährdet ist und die Kreditaufnahmevorschriften beachtet werden (§ 18 Abs. 2 GemHVO).

Es wurden keine konsumtiven Ermächtigungen in das Haushaltsjahr 2019 übertragen (Vorjahr 716.000 Euro).

## 4.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden die Ein- und Auszahlungen nach dem Kassenwirksamkeitsprinzip in dem Haushaltsjahr gebucht, in dem sie bei der Gemeindekasse eingehen oder von ihr geleistet werden.

Der Saldo von Einzahlungen und Auszahlungen erhöht als Mittelüberschuss die liquiden Mittel in der Vermögensrechnung und verringert sie als Mittelbedarf.

Für das Jahr 2018 ergibt sich eine Änderung des Finanzmittelsbestand in Höhe von -1.878.355,15 Euro (Vorjahr: +1.150.245,98 Euro).

Finanzpositionen	Ergebnis 2018 in Euro	Ergebnis 2017 in Euro
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.000.000,00	6.000.000,00
Sonstige Transfereinzahlungen		
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.908.125,54	3.850.730,94
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.197.655,76	968.429,76
Kostenerstattung und Kostenumlagen	429.865,67	379.507,11
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,17	0,08
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.376,33	744,77
<b>Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>11.538.023,47</b>	<b>11.199.412,66</b>
Personalauszahlungen	-3.708.677,92	-3.239.130,10
Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00
Auszahlung für Sach- und Dienstleistungen	-6.350.321,86	-4.718.863,54
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-485.836,87	-516.747,56
Transferauszahlungen	-74.061,06	-73.319,70
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-872.311,11	-654.947,46
<b>Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-11.491.208,82</b>	<b>-9.203.008,36</b>
<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung</b>	<b>46.814,65</b>	<b>1.996.404,30</b>
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	4.000,00	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000,00	0,00
Auszahlungen Erwerb Grundstücke und Gebäude	-6.510,04	-98.150,82
Auszahlungen für Baumaßnahmen	-85.230,29	-31.402,24
Auszahlungen Erwerb bewegliches Sachvermögen	-691.536,15	-234.998,81
Auszahlungen Erwerb von immateriellen Vermögens	-64.294,93	-9.321,12
Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00
Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-847.571,41	-373.872,99
<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit.</b>	<b>-843.571,41</b>	<b>-373.872,99</b>
<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>-796.756,76</b>	<b>1.622.531,31</b>

Finanzpositionen	Ergebnis 2018 in Euro	Ergebnis 2017 in Euro
Einzahlungen aus der .Aufnahme von Krediten für Investitionen	3.000.000,00	0,00
Auszahlungen für Tilgung von Krediten für Investitionen	-3.644.491,09	-613.394,11
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Finanzierungstätigkeit	-644.491,09	-613.394,11
<b>Änderung Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>-1.441.247,85</b>	<b>1.009.137,20</b>
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-37.417,19	114.267,26
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-399.690,11	26.841,52
Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksame. Ein-/Auszahlungen	-437.107,30	141.108,78
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	5.090.712,60	3.940.466,62
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-1.878.355,15	1.150.245,98
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>3.212.357,45</b>	<b>5.090.712,60</b>

#### 4.2.1 Zahlungsmittelbestand / Liquide Mittel

Die Finanzrechnung weist zum 31.12.2018 einen Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 3.212.357,45 Euro (Vorjahr 5.090.712,60 Euro) aus. Der Zahlungsmittelbestand der Finanzrechnung stimmt mit den tagesabschlussrelevanten liquiden Mitteln der Vermögensrechnung, unter Berücksichtigung der Handvorschüsse (2.300 Euro) überein.

#### 4.2.2 Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zahlungsmittelüberschuss bzw. - bedarf) kann für die Eigenfinanzierung von Investitionen oder für die Schuldentilgung verwendet werden. Der Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung liegt bei rund 46.814,65 Euro (Vorjahr 1.996.404,30 Euro).

Finanzpositionen	Ergebnis 2018 in Euro	Ergebnis 2017 in Euro
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.000.000,00	6.000.000,00
Sonstige Transfereinzahlungen		
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.908.125,54	3.850.730,94
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.197.655,76	968.429,76
Kostenerstattung und Kostenumlagen	429.865,67	379.507,11
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,17	0,08
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.376,33	744,77
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.538.023,47	11.199.412,66
Personalauszahlungen	-3.708.677,92	-3.239.130,10
Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00
Auszahlung für Sach- und Dienstleistungen	-6.350.321,86	-4.718.863,54
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-485.836,87	-516.747,56
Transferauszahlungen	-74.061,06	-73.319,70
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-872.311,11	-654.947,46
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.491.208,82	-9.203.008,36
<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung</b>	<b>46.814,65</b>	<b>1.996.404,30</b>

#### 4.2.3 Zahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Verwendung von Eigenmitteln zur Finanzierung von Investitionen ist im Anhang zum Jahresabschluss darzustellen und zu erläutern.

Die Zahlungen aus Investitionstätigkeit gliedern sich wie folgt:

Finanzpositionen	Ergebnis 2018 in Euro	Ergebnis 2017 in Euro
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	4.000,00	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000,00	0,00
Auszahlungen Erwerb Grundstücke und Gebäude	-6.510,04	-98.150,82
Auszahlungen für Baumaßnahmen	-85.230,29	-31.402,24
Auszahlungen Erwerb bewegliches Sachvermögen	-691.536,15	-234.998,81
Auszahlungen Erwerb von immateriellen Vermögens	-64.294,93	-9.321,12
Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00
Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-847.571,41	-373.872,99
<i>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit.</i>	<i>-843.571,41</i>	<i>-373.872,99</i>

Die Investitionsquote (Auszahlungen für Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtauszahlungen für Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit) lag im Jahr 2018 bei 6,87% (Vorjahr: 3,90%).

#### 4.2.4 Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Zu den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit zählen Kreditaufnahmen und deren Tilgung.

Im Haushaltsplan 2018 war wieder eine Kreditermächtigung in Höhe von 0 Euro festgesetzt; der Höchstbetrag für die Aufnahme von Kassenkrediten wurde auf 1 Mio. Euro festgesetzt. Laut Finanzrechnung wurden Kassenkredite über 3 Mio. Euro an die Stadt gewährt, die unterjährig wieder zurückgezahlt wurden.

Der Finanzmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit beträgt 644.491,09 Euro (Vorjahr 613.394,11 Euro).

Finanzpositionen	Ergebnis 2018 in Euro	Ergebnis 2017 in Euro
Einzahlungen aus der .Aufnahme von Krediten für Investitionen	3.000.000,00	0,00
Auszahlungen für Tilgung von Krediten für Investitionen	-3.644.491,09	-613.394,11
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Finanzierungstätigkeit	-644.491,09	-613.394,11

#### 4.2.5 Haushaltsunwirksame Vorgänge

Haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge betreffen alle Zahlungsvorgänge nach § 50 Nr. 37 und 38 GemHVO. Zu diesen nicht ergebnisrechnungsrelevanten Zahlungen gehören die durchlaufenden Finanzmittel, die Zahlungen aus der Anlage von Kassenmitteln und der Aufnahme und Rückzahlung von Kassenkrediten.

Solange einer haushaltsunwirksamen Einzahlung noch keine entsprechende Auszahlung bzw. einer haushaltsunwirksamen Auszahlung noch keine entsprechende Einzahlung gegenübersteht, bestehen sonstige Forderungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Damit verändert sich der Zahlungsmittelbestand der Finanzrechnung.

Die haushaltsunwirksamen Einzahlungen von 37.417,19 Euro und die haushaltsunwirksamen Auszahlungen von 399.690,11 Euro betreffen u.a. Gutscheinverbuchungen, Wechselgelder, Vorsteuerzahlungen und Überträge Zahllastkonto.

Finanzpositionen	Ergebnis 2018 in Euro	Ergebnis 2017 in Euro
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-37.417,19	114.267,26
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-399.690,11	26.841,52
Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksame. Ein-/Auszahlungen	-437.107,30	141.108,78

#### 4.2.6 Planvergleich Finanzrechnung

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO sind für den Gesamthaushalt und für jeden Teilhaushalt die Planansätze den Werten der Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüberzustellen. Entsprechende Übersichten sind im Rechenschaftsbericht des Eigenbetrieb Tourismus & Events dargestellt und erläutert.

Position	Ist 2018 in Euro	Plan 2018 in Euro	Veränderung in Euro
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.538.023	11.774.100	-236.077
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.491.209	-10.767.295	723.914
<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>46.815</b>	<b>1.006.805</b>	<b>-959.990</b>
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	4.000	0	4.000
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0

Position	Ist 2018 in Euro	Plan 2018 in Euro	Veränderung in Euro
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>	<b>4.000</b>
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-6.510	0	6.510
Auszahlungen für Baumaßnahmen	-85.230	-523.000	437.770
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-691.536	-708.000	16.464
Auszahlungen für Erwerb von immateriellen Vermögens	-64.295	-7.000	-57.295
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-847.571</b>	<b>-1.238.000</b>	<b>390.429</b>
<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-843.571</b>	<b>-1.238.000</b>	<b>394.429</b>
<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>-796.757</b>	<b>-231.195</b>	<b>-565.562</b>
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.000.000	0	3.000.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-3.644.491	-644.500	-2.999.991
<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-644.491</b>	<b>-644.500</b>	<b>9</b>
<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>-1.441.248</b>	<b>-875.695</b>	<b>-565.553</b>
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-37.417	0,00	-37.417
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-399.690	0,00	-399.690
Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	-437.107	0,00	-437.107
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	5.090.712	0,00	5.090.713
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-1.878.355	-875.695	-1.002.660
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>3.212.357</b>	<b>-875.695</b>	<b>4.088.052</b>

Der Bestand an Zahlungsmitteln verbesserte sich gegenüber dem Planwert um 4,1 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro (Ist).

Neben dem niedrigeren Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung (- 960 TEUR) waren hierfür im wesentlichen Wenigerauszahlungen (390 TEUR) aus Investitionstätigkeit sowie ein Mehrbedarf bei den haushaltsunwirksamen Zahlungen (437 TEUR) ursächlich.

Nähere Einzelheiten sind im Rechenschaftsbericht des Eigenbetriebs dargestellt.

Die verzögerten Mittelabflüsse bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (390 TEUR) bedeuten jedoch nicht, dass Mittel eingespart sind, sondern stehen dort überwiegend für die Fortsetzungsinvestitionen zur Verfügung.

#### 4.2.7 Investive Ermächtigungsübertragungen

Die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (§ 21 Abs. 1 GemHVO). Eine Beschlussfassung ist hierfür nicht erforderlich. Im Finanzhaushalt wurden insgesamt 1.042.800 Euro (Vorjahr: 1.216.000 Euro) ins Folgejahr übertragen. Davon entfielen 817.000 Euro auf Hochbaumaßnahmen und 225.800 Euro auf den Erwerb beweglichen Sachvermögens.

#### 4.3 Bilanz

Die Bilanz wird nur zum Jahresabschluss erstellt. Sie gibt Auskunft über die Zusammensetzung des Vermögens (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung (Mittelherkunft). Während die Ergebnis- und Finanzrechnung „Flussrechnungen“ darstellen, handelt es sich bei der Bilanz um eine Bestandsrechnung.

	31.12.2018 in Euro	31.12.2017 in Euro	Veränderung in Euro
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	66.848,06	22.234,41	44.613,65
Sachvermögen			
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	35.263.675,25	36.594.468,23	-1.330.792,98
Infrastrukturvermögen	58.006,92	194.950,08	-136.943,16
Bauten auf fremden Grund und Boden	1.153,20	1.244,84	-91,64
Kunstgegenstände	0,00	0,00	0,00
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	675.250,65	733.225,90	-57.975,25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.742.248,46	2.617.940,16	124.308,30
Vorräte	63.489,96	72.931,86	-9.441,90
geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	22.673,09	11.309,94	11.363,15
Finanzvermögen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0,00	0,00	0,00
Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere	89.356,95	87.682,74	1.674,21
Öffentlich-rechtliche Forderungen	219.362,65	0,00	219.362,65
Privatrechtliche Forderungen	1.340.225,75	919.981,46	420.244,29
Liquide Mittel	3.214.657,45	5.093.012,60	-1.878.355,15
Abgrenzungsposten			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.673,47	12.498,24	-1.824,77
Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.767.621,86</b>	<b>46.361.480,46</b>	<b>-2.593.858,60</b>

	31.12.2018 in Euro	31.12.2017 in Euro	Veränderung in Euro
<b>Passiva</b>			
Basiskapital	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Rücklagen			
Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	0,00	875.973,63	-875.973,63
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00
Zweckgebundene Rücklagen	27.728.892,51	27.780.409,01	-51.516,50
Fehlbetrag ordentliches Ergebnis	-541.393,57	0,00	-541.393,57
Sonderposten			
für Investitionszuweisungen	3.991.072,57	4.243.930,28	-252.857,71
für Investitionsbeiträge	4.976,76	5.238,70	-261,94
für sonstiges	10.225,84	11.362,05	-1.136,21
Rückstellungen			
Lohn- und Gehaltsrückstellungen,	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen	319.599,79	456.222,15	-136.622,36
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	9.372.023,39	10.016.514,47	-644.491,08
Verbindl. die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.485.575,90	1.458.516,91	27.058,99
Sonstige Verbindlichkeiten	264.153,08	394.813,26	-130.660,18
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	132.495,59	118.500,00	13.995,59
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.767.621,86</b>	<b>46.361.480,46</b>	<b>-2.593.858,60</b>

#### 4.3.1 Sachvermögen und Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition	31.12.2018 in Euro	31.12.2017 in Euro	Veränderung in Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	66.848,06	22.234,41	44.613,65
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	35.263.675,25	36.594.468,23	-1.330.792,98
Infrastrukturvermögen	58.006,92	194.950,08	-136.943,16
Bauten auf fremden Grund und Boden	1.153,20	1.244,84	-91,64
Kunstgegenstände	0,00	0,00	0,00
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	675.250,65	733.225,90	-57.975,25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.742.248,46	2.617.940,16	124.308,30
Vorräte	63.489,96	72.931,86	-9.441,90
geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	22.673,09	11.309,94	11.363,15
<b>Summe Sachvermögen</b>	<b>38.893.345,59</b>	<b>40.248.305,42</b>	<b>-1.354.959,83</b>

Das Sachvermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1,35 Mio. Euro, vor allem bei den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten mit saldiert 1,33 Mio. Euro (Abschreibungen -1,38 Mio. Euro, Zugänge +35 TEUR, Umbuchungen +11 TEUR).

### 4.3.2 Finanzvermögen

Finanzanlagen sind im Gegensatz zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.

	31.12.2018 in Euro	31.12.2017 in Euro	Veränderung in Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0,00	0,00	0,00
Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere	89.356,95	87.682,74	1.674,21
Öffentlich-rechtliche Forderungen	219.362,65	0,00	219.362,65
Privatrechtliche Forderungen	1.340.225,75	919.981,46	420.244,29
Liquide Mittel	3.214.657,45	5.093.012,60	-1.878.355,15
<b>Summe Finanzvermögen</b>	<b>4.863.602,80</b>	<b>6.100.676,80</b>	<b>1.2374.074,00</b>

Die Wertpapiere werden zum Bilanzstichtag mit 89.356,95 Euro ausgewiesen und betreffen drei Girokonten für den Kartenvorverkauf in der TI (Easy ticket, Reservix und Eventim). Im Vergleich zum Vorjahr ist damit ein Zuwachs um 1.674,21 Euro zu verzeichnen.

Die ausgewiesenen Forderungen über 219.362,65 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) wurden mit den offenen Einzelposten abgeglichen. Die Salden der entsprechenden Bilanzkonten stimmen mit den Salden über die Einzelpostenauswertung überein. Bei den kreditorischen Debitoren wurde die Auswertung des FB Finanzen mit der Auswertung des FB Revision verglichen. Die Prüfung hat keine wesentlichen Feststellungen ergeben.

Die ausgewiesenen Forderungen i.H.v. 1.340.225,75 Euro (Vorjahr 919.981,46 Euro) wurden mit den offenen Einzelposten abgeglichen. Die Salden der entsprechenden Bilanzkonten stimmen mit den Salden über die Einzelpostenauswertung überein. Bei den kreditorischen Debitoren wurde die Auswertung des FB Finanzen mit der Auswertung des FB Revision verglichen. Die Prüfung hat keine wesentlichen Feststellungen ergeben.

Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1.878 TEUR verringert. Die Abweichungen zwischen den in der Bilanz und der Finanzrechnung ausgewiesenen liquiden Mitteln / Endbestand an Zahlungsmitteln waren buchungsbedingt (Handvorschüsse, Kassenbestände).

### 4.3.3 Rechnungsabgrenzung

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ist gemäß § 48 Absatz 1 GemHVO vor dem Abschlussstichtag für Ausgaben zu bilden, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (z.B. Beamtengehälter).

	31.12.2018 in Euro	31.12.2017 in Euro	Veränderung in Euro
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.673,47	12.498,24	-1.824,77
Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00

Der Eigenbetrieb wies Aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 10.673,47 Euro aus. Dabei handelt es sich um

- bereits geleistete Zahlungen für jahresübergreifende Maßnahmen (Werbe-, Pflegeverträge etc. in Höhe von 6.598,93 Euro
- Beamtengehälter in Höhe von 4.074,54 Euro, die zwar im Dezember 2018 zur Auszahlung kamen, jedoch Gehälter für Januar 2019 darstellen

#### 4.3.4 Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt 28.187.498,94 Euro. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abnahme in Höhe von 1.468.883,70 Euro. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich die im Jahr 2018 aufgelöste Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (Abnahme in Höhe von 875.973,63 Euro) sowie der im Jahr 2018 entstandene Fehlbetrag in Höhe von 541.393,57 Euro.

Bilanzposition	31.12.2018 in Euro	31.12.2017 in Euro	Veränderung in Euro
Basiskapital	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
<b>Summe Basiskapital</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>0,00</b>
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	875.973,63	-875.973,63
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00
Zweckgebundene Rücklagen	27.728.892,51	27.780.409,01	-51.516,50
<b>Summe Rücklagen</b>	<b>27.728.892,51</b>	<b>28.656.382,64</b>	<b>-927.490,13</b>
Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnismrücklagen nicht möglich ist	-541.393,57	0,00	-541.393,57
<b>Summe Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses</b>	<b>-541.393,57</b>	<b>0,00</b>	<b>-541.393,57</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>28.187.498,94</b>	<b>29.656.382,64</b>	<b>-1.468.883,70</b>

Die Ergebnismrücklage wird aus dem ordentlichen Jahresergebnis gespeist (Zuführung eines Überschusses) bzw. zum Ausgleich von Fehlbeträgen oder vorgetragenen Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses wieder aufgelöst.

Die Ergebnisrechnung 2018 weist keinen Überschuss aus, welcher der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt werden kann. Vielmehr wurde die zum 01.01.2018 vorhandene Rücklage i.H.v. 875.973,63 Euro vollständig aufgelöst, um den entstandenen Fehlbetrag teilweise auszugleichen.

Bei der zweckgebundenen Rücklage des Eigenbetriebs handelt es sich ausschließlich um Kapitalanteile. Diese hätten im Zuge der Umstellung des Eigenbetriebs auf die kommunale Doppik in das Basiskapital übergeleitet werden müssen (vgl. GPA-Prüfung). Die GPA empfiehlt im Rahmen des nächsten Jahres-

abschlusses die Werte durch einen Passivtausch umzubuchen, es sei denn, die Rechtslage ändert sich im Rahmen der derzeit laufenden Evaluation des Eigenbetriebsrechts. Die Entwicklung ist daher zu beobachten.

#### 4.3.5 Sonderposten

Nach § 40 Abs. 4 GemHVO können Sonderposten für empfangene Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträge und Sonstiges in der Bilanz ausgewiesen werden und über die voraussichtliche Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstands ertragswirksam aufgelöst werden.

Bilanzposition	31.12.2018 in Euro	31.12.2017 in Euro	Veränderung in Euro
Sonderposten für Investitionszuweisungen	3.991.072,57	4.243.930,28	-252.857,71
Sonderposten für Investitionsbeiträge	4.976,76	5.238,70	-261,94
Sonderposten für Sonstiges	10.225,84	11.362,05	-1.136,21
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>4.006.275,17</b>	<b>4.260.531,03</b>	<b>-254.255,86</b>

Investitionszuweisungen sind zweckgebundene Finanzhilfen eines anderen öffentlich-rechtlichen Aufgabenträgers (z.B. Bund oder Land).

Es wurde von dem Wahlrecht nach § 40 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Gebrauch gemacht und passive Sonderposten gebildet, deren Auflösung entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands erfolgt.

Als Investitionsbeiträge gelten die Anschluss- und Erschließungsbeiträge nach KAG und die Erschließungsbeiträge nach BauGB, die von der Kommune von den Grundstückseigentümern als Ersatz für die Anschaffung, Herstellung oder Erweiterung öffentlicher Einrichtungen erhoben werden. Der Sonderposten wird mit der Bekanntgabe des Bescheids passiviert.

#### 4.3.6 Rückstellungen

Die Pflichtrückstellungen sind in § 41 Abs. 1 GemHVO abschließend aufgeführt. Nach Abs. 2 dieser Vorschrift können weitere Rückstellungen gebildet werden (Wahlrückstellungen). Gemäß Leitfaden für die Bilanzierung (Ziffer 4.3.2, Fassung: Juni 2017) dürfen für künftige investive Auszahlungen keine Rückstellungen gebildet werden.

Bilanzposition	31.12.2018 in Euro	31.12.2017 in Euro	Veränderung in Euro
Lohn- und Gehaltsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	319.599,79	456.222,15	-136.622,36
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>319.599,79</b>	<b>456.222,15</b>	<b>-136.622,36</b>

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events wies zum Bilanzstichtag insgesamt 319.599,79 Euro (Vorjahr: 456.222,15 Euro) unter den Rückstellungen aus. Diese sind vollständig den Sonstigen Rückstellungen zuzurechnen. Für die nachstehenden Sachverhalte wurden entsprechende Rückstellungen gebildet:

- nicht genommener Urlaub und geleistete Überstunden sowie nicht ausbezahlter Arbeitsmarktzulagen für Techniker (244.719,79 Euro)
- ausstehende Rechnungen der Ergebnisrechnung (63.880,00 Euro)
- unterlassene Instandhaltung (11.000,00 Euro)

#### 4.3.7 Verbindlichkeiten

Bilanzposition	31.12.2018 in Euro	31.12.2017 in Euro	Veränderung in Euro
Anleihen	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	9.372.023,39	10.016.514,47	-644.491,08
Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.485.575,90	1.458.516,91	27.058,99
Sonstige Verbindlichkeiten	264.153,08	394.813,26	-130.660,18
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>11.121.752,37</b>	<b>11.869.844,64</b>	<b>-748.092,27</b>

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg wies unter dieser Bilanzposition Investitionskredite mit einem Wert 9.372.023,39 Euro zum Bilanzstichtag aus. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Investitionskredite um 644.491,08 Euro ab.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde im Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 auf 1.000.000,00 Euro festgesetzt.

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg weist zum Bilanzstichtag 31.12.2018 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.485.575,90 Euro (Vorjahr 1.458.516,91 Euro) aus.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 264.153,08 Euro und liegen damit um 130 TEUR unter dem Wert des Vorjahres.

#### 4.3.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events weist unter der Bilanzposition die Abgrenzung für Vorauszahlungsrechnungen, jahresübergreifende Werbevereinbarungen und Logenanmietungen etc. in Höhe von 132.495,59 Euro aus.

### 4.4 Anhang und Anlagen zum Anhang

Der Jahresabschluss ist nach § 95 Abs.2 GemO um einen Anhang zu erweitern, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune vermitteln soll.

Dem Anhang sind als Anlage eine Vermögens- und Schuldenübersicht sowie eine Übersicht über die ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen beizufügen. Da nach der VwV Produkt- und Kontenrahmen die Forderungen getrennt vom sonstigen Finanzvermögen darzustellen sind, ist dem Anhang auch eine Forderungsübersicht beizufügen.

Der Anhang wurde insbesondere daraufhin geprüft, ob die in ihm dargestellten Angaben vollständig im Hinblick auf die Pflichtbestandteile sind und ob dieser insgesamt eine ordnungsgemäße Darstellung der Vermögens- und der Schuldenlage des Eigenbetriebs vermittelt. Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Er enthält alle wesentlichen Punkte und stellt die Vermögens- und Schuldenlage ordnungsgemäß dar.

#### **4.5 Pensionsrückstellungen**

Pensionsrückstellungen bildet der KVBW zentral für seine Mitglieder gemäß § 27 Abs. 5 GKV.

Deshalb dürfen Pensionsrückstellungen auch nicht als Wahlrückstellung bei der Gemeinde gebucht werden (§ 41 Abs. 2 GemHVO). Diese hat lediglich den auf sie entfallenden Anteil im Anhang zum Jahresabschluss auszuweisen (§ 53 Abs.2 Nr.4 GemHVO).

Der Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildeten Pensionsrückstellungen für die Beamten des Eigenbetriebs ist in der Bescheinigung der Stadt Ludwigsburg enthalten und wird dort für den Eigenbetrieb nicht gesondert ausgewiesen.

#### **4.6 Rechenschaftsbericht**

Der Jahresabschluss ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Dieser hat gemäß § 54 GemHVO den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll (§ 54 Abs. 2 GemHVO) auch darstellen

1. die Ziele und Strategien,
2. Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
4. zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung,
5. die Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge und
6. die Entwicklung der verbindlich vorgegebenen Kennzahlen.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild. Die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und die Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen wurden erläutert.

#### 4.7 Risikomanagementsystem

Die Aufgabe eines Risikomanagementsystems besteht darin, Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns zu identifizieren, zu managen und damit das Unternehmen bei der Erreichung der Unternehmensziele sowie der Verhinderung von Ressourcenverlusten zu unterstützen. Außerdem trägt das Risikomanagement dazu bei, Gesetze und Vorschriften einzuhalten, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ergebniszielen und korrespondierenden Risiken zu ermöglichen und die Kommunikation sowie den Umgang mit Chancen und Risiken zu verbessern.

Der Fachbereich Revision ist sich der Aufgabenfülle des Eigenbetriebs Tourismus & Events bewusst. Deshalb ist es umso wichtiger, die Sachverhalte genau zu kennen, die dazu führen, dass diese Aufgaben nicht bzw. schlecht erfüllt werden. Mit der Einführung eines Risikomanagements soll eine Sensibilisierung der Geschäftsleitung und Mitarbeiter erreicht werden.

Dafür hat der Eigenbetrieb im Jahr 2018 die wesentlichen Risiken identifiziert, dokumentiert und bewertet sowie Maßnahmen festgelegt, wie mit diesen Risiken umzugehen ist. Eine Überarbeitung des Risikomanagements erfolgt regelmäßig, die durch den Eigenbetrieb jeweils mit dem Jahresabschluss dargestellt

#### 5. Abschließendes Prüfungsergebnis

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Rechenschaftsberichts des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018 geprüft. Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage des § 111 Abs. 1 i.V.m. § 110 GemO. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht erfolgten nach den kommunal- und handelsrechtlichen Vorschriften und liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs.

Ludwigsburg, den 28.02.2020

i.V.  
Edister - A Me

A. Meier  
Fachbereichsleitung



U. Benz  
Prüfer

## Anlagen

1.	Bilanz zum 31. Dezember 2018 .....	2
2.	Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2018 .....	3
3.	Gesamtfinanzrechnung zum 31. Dezember 2018 .....	4
4.	Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2017.....	6
5.	Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 31. Dezember 2018 .....	12
6.	Vermögensübersicht zum 31.12.2018.....	30
7.	Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2018.....	31
8.	Gesamtergebnisrechnung 20188 - Vergleich Plan/Ist und Ist/Ist.....	32

1. Bilanz zum 31. Dezember 2018

Bilanz 2018

Bilanz

Aktivseite	Geschäftsjahr 2017		Geschäftsjahr 2018		Passivseite	Geschäftsjahr 2017		Geschäftsjahr 2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
1 Vermögen	46.348.982,22	43.756.768,39	43.756.768,39	43.756.768,39	1 Kapitalposition	-29.656.382,64	-28.187.498,94	-29.656.382,64	-28.187.498,94
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	22.234,41	66.848,06	66.848,06	66.848,06	1.1 Basiskapital	-1.000.000,00	-1.000.000,00	-1.000.000,00	-1.000.000,00
1.2 Sachvermögen	40.226.071,01	38.826.497,53	38.826.497,53	38.826.497,53	1.2 Rücklagen	-28.656.382,64	-27.728.892,51	-28.656.382,64	-27.728.892,51
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	36.594.468,23	35.263.675,25	35.263.675,25	35.263.675,25	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-875.973,63	0,00	-875.973,63	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	194.950,08	58.006,92	58.006,92	58.006,92	1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	-27.780.409,01	-27.728.892,51	-27.780.409,01	-27.728.892,51
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.244,84	1.153,20	1.153,20	1.153,20	1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00	541.393,57	0,00	541.393,57
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	733.225,90	675.250,65	675.250,65	675.250,65	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	1.457,77	0,00	1.457,77	0,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.617.940,16	2.742.248,46	2.742.248,46	2.742.248,46	1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich ist	-1.457,77	541.393,57	-1.457,77	541.393,57
1.2.8 Vorräte	72.931,86	63.489,96	63.489,96	63.489,96	2 Sonderposten	-4.260.531,03	-4.006.275,17	-4.260.531,03	-4.006.275,17
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	11.309,94	22.673,09	22.673,09	22.673,09	2.1 für Investitionszuweisungen	-4.243.930,28	-3.991.072,57	-4.243.930,28	-3.991.072,57
1.3 Finanzvermögen	6.100.676,80	4.863.422,80	4.863.422,80	4.863.422,80	2.2 für Investitionsbeiträge	-5.238,70	-4.976,76	-5.238,70	-4.976,76
1.3.5 Wertpapiere	87.682,74	89.356,95	89.356,95	89.356,95	2.3 für Sonstiges	-11.362,05	-10.225,84	-11.362,05	-10.225,84
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	0,00	219.362,65	219.362,65	219.362,65	3 Rückstellungen	-456.222,15	-319.599,79	-456.222,15	-319.599,79
1.3.7 Privatrechtliche Forderungen	919.981,46	1.340.045,75	1.340.045,75	1.340.045,75	3.7 Sonstige Rückstellungen	-456.222,15	-319.599,79	-456.222,15	-319.599,79
1.3.8 Liquide Mittel	5.093.012,60	3.214.657,45	3.214.657,45	3.214.657,45	4 Verbindlichkeiten	-11.869.844,64	-11.121.572,37	-11.869.844,64	-11.121.572,37
2 Abgrenzungsposten	12.498,24	10.673,47	10.673,47	10.673,47	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	-10.016.514,47	-9.372.023,39	-10.016.514,47	-9.372.023,39
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12.498,24	10.673,47	10.673,47	10.673,47	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	-1.459.516,91	-1.485.670,39	-1.459.516,91	-1.485.670,39
					4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	-394.813,26	-263.878,59	-394.813,26	-263.878,59
					5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-118.500,00	-132.495,59	-118.500,00	-132.495,59
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.361.480,46</b>	<b>43.767.441,86</b>	<b>43.767.441,86</b>	<b>43.767.441,86</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>-46.361.480,46</b>	<b>-43.767.441,86</b>	<b>-46.361.480,46</b>	<b>-43.767.441,86</b>

Ludwigsburg, 13.06.2019

  
 Mario Kretz  
 Geschäftsführung

2. Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2018**Gesamtergebnisrechnung 2018****Gesamtergebnisrechnung**

Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortges. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ergebnis / Ansatz (Sp. 3-2) EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2018 EUR	Ermächt.- Übertrag aus 2017 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- Übertrag nach 2019 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.000.000	6.100.000	6.085.000	-15.000	0	0	15.000	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	187.351	188.400	177.956	-10.444	0	0	10.444	0
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.972.396	4.087.500	4.203.787	116.287	0	0	-116.287	0
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.085.535	1.183.400	1.258.765	75.365	0	0	-75.365	0
7	+ Kostenersatzungen und Kostenumlagen	306.952	402.700	462.215	59.515	0	0	-59.515	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.067	500	19.490	18.990	0	0	-18.990	0
<b>11</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>11.566.301</b>	<b>11.962.500</b>	<b>12.207.213</b>	<b>244.713</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-244.713</b>	<b>0</b>
12	- Personalaufwendungen	-3.341.143	-3.664.645	-3.659.656	4.989	0	0	-4.989	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.932.785	-5.637.250	-6.453.307	-816.057	0	-681.000	135.057	0
15	- Abschreibungen	-1.878.060	-1.838.400	-1.921.282	-82.882	0	0	82.882	0
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-510.986	-485.200	-479.787	5.413	0	0	-5.413	0
17	- Transferaufwendungen	-73.606	-74.500	-77.935	-3.435	0	0	3.435	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-751.410	-905.700	-1.026.837	-121.137	0	-35.000	86.137	0
<b>19</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-11.487.990</b>	<b>-12.605.695</b>	<b>-13.618.802</b>	<b>-1.013.107</b>	<b>0</b>	<b>-716.000</b>	<b>297.107</b>	<b>0</b>
<b>20</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>78.311</b>	<b>-643.195</b>	<b>-1.411.590</b>	<b>-768.395</b>	<b>0</b>	<b>-716.000</b>	<b>52.395</b>	<b>0</b>
21	+ Außerordentliche Erträge	0	0	2.033	2.033	0	0	-2.033	0
22	- Außerordentliche Aufwendungen	-3.681	0	-7.811	-7.811	0	0	7.811	0
<b>23</b>	<b>= Sonderergebnis</b>	<b>-3.681</b>	<b>0</b>	<b>-5.778</b>	<b>-5.778</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.778</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>= Gesamtergebnis</b>	<b>74.630</b>	<b>-643.195</b>	<b>-1.417.367</b>	<b>-774.172</b>	<b>0</b>	<b>-716.000</b>	<b>58.172</b>	<b>0</b>

3. Gesamtfinanzrechnung zum 31. Dezember 2018**Gesamtfinanzrechnung 2018****Gesamtfinanzrechnung**

Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortges. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ergebnis / Ansatz (Sp. 3-2) EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2018 EUR	Ermächt- übertrag aus 2017 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt- übertrag- nach 2019 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.000.000	6.100.000	6.000.000	-100.000	0	0	100.000	0
4	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.850.731	4.087.500	3.908.126	-179.374	0	0	179.374	0
5	+ Sonstige private rechtliche Leistungsentgelte	988.430	1.183.400	1.197.807	14.407	0	0	-14.407	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	379.507	402.700	429.866	27.166	0	0	-27.166	0
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	745	500	2.376	1.876	0	0	-1.876	0
9	= <b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>11.199.413</b>	<b>11.774.100</b>	<b>11.538.175</b>	<b>-235.925</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>235.925</b>	<b>0</b>
10	- Personalauszahlungen	-3.239.130	-3.664.645	-3.708.678	-44.033	0	0	44.033	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.718.864	-5.637.250	-6.350.242	-712.992	0	-681.000	31.992	0
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-516.748	-485.200	-485.837	-637	0	0	637	0
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-73.320	-74.500	-74.061	439	0	0	-439	0
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-654.947	-905.700	-872.311	33.389	0	-35.000	-68.389	0
16	= <b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-9.203.008</b>	<b>-10.767.295</b>	<b>-11.491.129</b>	<b>-723.834</b>	<b>0</b>	<b>-716.000</b>	<b>7.834</b>	<b>0</b>
17	= <b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung</b>	<b>1.996.404</b>	<b>1.006.805</b>	<b>47.045</b>	<b>-959.760</b>	<b>0</b>	<b>-716.000</b>	<b>243.760</b>	<b>0</b>
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	4.000	4.000	0	0	-4.000	0
23	= <b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.000</b>	<b>0</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-98.151	0	-6.510	-6.510	0	0	6.510	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-31.402	-523.000	-85.230	437.770	0	-500.000	-937.770	-817.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-234.999	-708.000	-691.536	16.464	0	0	-16.464	-225.800
29	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-9.321	-7.000	-64.295	-57.295	0	0	57.295	0
30	= <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-373.873</b>	<b>-1.238.000</b>	<b>-847.571</b>	<b>390.429</b>	<b>0</b>	<b>-500.000</b>	<b>-890.429</b>	<b>-1.042.800</b>
31	= <b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-373.873</b>	<b>-1.238.000</b>	<b>-843.571</b>	<b>394.429</b>	<b>0</b>	<b>-500.000</b>	<b>-894.429</b>	<b>-1.042.800</b>
32	= <b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>1.622.531</b>	<b>-231.195</b>	<b>-796.526</b>	<b>-565.331</b>	<b>0</b>	<b>-1.216.000</b>	<b>-650.669</b>	<b>-1.042.800</b>

## Gesamtfinanzzrechnung 2018

Nr.	Gesamtfinanzzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2017 EUR	Fortges. Ansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Vergleich Ergebnis / Ansatz (Sp. 3-2) EUR	Ergänz. Festleg. I. HH-Vollzug 2018 EUR	Ermächt.- Übertrag aus 2017 EUR.	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- Übertrag. nach 2019 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
33	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbare Vorgängen für Investitionen	0	0	3.000.000	3.000.000	0	0	-3.000.000	0
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-613.394	-644.500	-3.644.491	-2.999.991	0	0	2.999.991	0
35	= Finanzierungsmitteleüberschuss/-bedarf aus Finanzierungsstätigkeit	-613.394	-644.500	-644.491	9	0	0	-9	0
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	1.009.137	-875.695	-1.441.017	-565.322	0	-1.216.000	-650.678	-1.042.800
37	+ Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenk)	114.267		-37.663					
38	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	26.842		-399.675					
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	141.109		-437.338					
40	+ Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.940.467		5.090.713					
41	= Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	1.150.246		-1.878.355					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln	5.090.713		3.212.357					

#### 4. Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2017

Anhang zum Jahresabschluss auf 31.12.2018

##### Rechtsgrundlagen:

Mit Beschluss vom 26.11.2013/12.12.2013 (vorl. 433/13) wurde festgelegt, dass die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung der für die Stadt geltenden Vorschriften, also der kommunalen Doppik, erfolgt. Die Finanzbuchhaltung wird daher ab 01.01.2015 nach den Regelungen der Doppik (Haushaltssatzung) geführt. Das doppische Rechnungswesen beinhaltet einen Ergebnishaushalt / -rechnung, einen Finanzhaushalt /-rechnung und eine Bilanz.

Zum Einsatz kommt das maschinelle Buchführungsprogramm der Fa. mySAP PSM und ITEOS Anstalt des öffentlichen Rechts Stuttgart.

Das vorliegende Jahresergebnis für das Wirtschaftsjahr 2018 ist nach den Vorschriften des Eigenbetriebesgesetzes Baden-Württemberg vom 08.01.1992, zuletzt geändert am 16.04.2013, nach den Regelungen der kommunalen Doppik (GemHVO) erstellt worden.

##### Angaben zu den einzelnen Positionen des Anhangs:

###### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 53 Abs.2 Ziff. 1 GemHVO)

Die Bilanzierung und Bewertung des Vermögens und der Schulden erfolgte nach den Regelungen der GemO bzw. der aktuellen GemHVO des Landes Baden-Württemberg. Weiterhin wurden die Empfehlungen des „Leitfaden zur Bilanzierung“ der landesweiten Arbeitsgruppe AG Internet herangezogen.

Darüber hinaus finden ergänzend die Regelungen und Kommentare des deutschen Handelsrechts Anwendung, sofern das baden-württembergische Haushaltsrecht hierzu keine Regelung enthält bzw. sofern die Regelungen des baden-württembergischen Haushaltsrechts dem nicht entgegenstehen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Waren sind zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Anschaffungswerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten ausgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind passiviert und werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Abweichungen von den anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden liegen nicht vor.

3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Die Vermögensgegenstände wurden i.d.R. nach Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet; es wurden keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen.

4. Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildeten Pensionsrückstellungen für die Beamten des Eigenbetriebs ist in der Bescheinigung der Stadt Ludwigsburg enthalten und wird dort für den Eigenbetrieb nicht gesondert ausgewiesen.

5. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Die Investitionen im Haushaltsjahr konnten ohne die Aufnahme von Krediten finanziert werden.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen	4.000,00 EUR
<u>Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen</u>	<u>-847.571,41 EUR</u>
somit ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit	-843.571,41 EUR
<u>der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit betrug</u>	<u>47.045,31 EUR</u>
Finanzierungsmittelbedarf	- 796.526,10 EUR

2018 wurden von den liquiden Mitteln rd. 843.571 EUR zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt

6. In das folgende Haushaltsjahr übertragene Ermächtigungen (Haushaltsübertragungen) sowie nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Im Finanzhaushalt werden Ermächtigungsüberträge von 2018 nach 2019 in Höhe von 1.042,8 TEUR übertragen. Sie sichern die Finanzierung eines Teils der in 2018 geplanten bzw. beauftragen und noch in der Umsetzung befindlichen überwiegend baulichen Maßnahmen sowie die höheren als im WP 2019 angesetzten Sanierungskosten für den Gastronomiebereich im Forum am Schlosspark (dafür wurde die Optimierung der Bühnenmaschinerie im Bürgersaal auf voraussichtlich 2021 verschoben).

Es wurde keine Übertragung von Kreditermächtigungen durchgeführt.

7. Unter der Vermögensrechnung aufzuführende Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Nach § 53 Abs.2 Ziff. 7 GemHVO aufzuführende Vorbelastungen sind beim Eigenbetrieb nicht vorhanden.

8. Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind

1. der Gemeinderat,
2. der Betriebsausschuss,
3. der Oberbürgermeister,
4. die Betriebsleitung

Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz und die Betriebsatzung vorbehalten sind

Der Betriebsausschuss besteht aus Mitgliedern, die dem nach der Hauptsatzung der Stadt Ludwigsburg gebildeten Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung angehören.

a. Gemeinderat

Dem Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg gehörten im Jahr 2018 folgende Mitglieder an:

Vorsitz				seit
Spec	Werner		Oberbürgermeister	29.06.2003
Mitglied				seit
Bauer	Ulrich		Bankkaufmann	14.12.2017
Braumann	Maik Stefan		Dipl.Ing. Freier Architekt	16.07.2014
Burkhardt	Elga		Hausfrau	
Daferner	Eberhard		Diakon	
Deetz	Annegret		Oberstudienrätin	16.07.2014
Dengel	Hermann		Kriminalhauptkommissar a.D.	16.07.2014
Dziubas	Claudia		EDV-Support-Mitarbeiterin	16.07.2014
Eisele	Jochen		Physiotherapeut, Heilpraktiker	16.07.2014
Faulhaber	Ulrike		Angestellte Redakteurin	16.07.2014
Haller	Armin		Politikwissenschaftler, Werbem.H.	16.07.2014
Heer	Johann			
Henning	Sonja		Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin	23.03.2016
Herrmann	Klaus	MdL	MdL, Dipl. Verw.wirt (FH)	

Juraneck	Dieter		Dipl. Ingenieur, Architekt	
Kasdorf	Andreas		Polizeibeamter	16.07.2014
Knoß	Christine	Dr.	Ärztin	16.07.2014
Köhle	Christian		Hotelier, Gastronom	16.07.2014
Kreiser	Elke		Industriekauffrau	
Kube	Oliver			16.07.2014
Lettrari	Harald		Kaufmann	
Liepins	Margit		Kaufmännische Angestellte	
Link	Wilfried		Zimmermeister	16.07.2014
Lutz	Florian		Bäcker, Betriebswirt (BA), GF	16.07.2014
Lutz	Thomas		Schreinermeister	
Lutz	Volker		selbstst.Bäcker, Konditormeister	16.07.2014
Meyer	Claus-Dieter		Apotheker	
Moersch	Gabriele		Textiltechnikerin	
Noz	Reinhold		Elektromeister	
Orzechowski	Regina		Arzthelferin	16.07.2014
O'Sullivan	Daniel	Dr.	Richter	16.07.2014
Remmele	Bernhard		keine Angaben	16.07.2014
Rothacker	Andreas		Braumeister, Gastronom	16.07.2014
Seybold	Andreas		Fischhändler/Kaufmann	
Seyfang	Gabriele		Kinderkrankenschwester	25.11.2015
Stackelberg	Hubertus	von	Professor Musik	
Steinwand-Hebenstreit	Elfriede		Dipl. Sozialarbeiterin	
Traub	Uschi	Dr.	Ärztin	16.07.2014
Vierling	Michael	Prof. Dr.	Professor WirtschaftsWi.	
Weiss	Reinhardt		Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater	
Wiedmann	Laura		Kulturmanagerin M.A.	16.07.2014

40 Mitglieder Gemeinderat

#### b. Oberbürgermeister

Am 29.06.2003 wurde Werner Spec zum Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg gewählt und trat sein Amt zum 01.09.2003 an. Er hat nach Rechtsgültigkeit der Wahl vom 03.07.2011 am 01.09.2011 sein Amt als Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg fortgesetzt.

c. Betriebsleitung

Zur Leitung des Eigenbetriebs wurde nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung eine Betriebsleitung mit der Bezeichnung Geschäftsführung bestellt. Geschäftsführer war von 01.01.2018 bis 31.12.2018 Herr Mario Kreh. Ab 01.01.2018 wurde mit Herrn Elmar Kunz als stellvertretender Geschäftsführer die Betriebsleitung des Eigenbetriebs erweitert.

9. **Abweichungen in der Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinanderfolgenden Ergebnisrechnungen, Bilanzen und Finanzrechnungen**

Der Jahresabschluss 2018 ist der vierte Abschluss nach Umstellung auf das NKHR. Abweichungen in der Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinanderfolgenden Ergebnisrechnung, Bilanzen und Finanzrechnungen zum Vorjahr sind keine erfolgt.

10. **Vergleichbarkeit mit den Beträgen des Vorjahres**

Auf der Aktivseite weist die Bilanz des Eigenbetriebs zum 31.12.2018 innerhalb des Finanzvermögens keinen Betrag für Ausleihung an Gemeinden aus.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (875,9 T€ Bestand zum 01.01.2018) reduzieren sich in vollständiger Höhe durch die Entnahme zur Deckung des Fehlbetrags aus 2018, vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderats über die Verwendung dieser Mittel. Die restliche Fehlbetragsdifferenz (541,39 T€) wird als Verlustvortrag ins Folgejahr verbucht.

Die Rücklagen des Eigenbetriebs liegen zum 31.12.2018 insgesamt bei rd. 27.728,8 T€ (2017:28.656 T€). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus einer Berichtigung des Sachanlagevermögens um Anteile für den Marktplatz.

Die Rückstellungen zum 31.12.2018 (319,6 T€) liegen mit 136,6 T€ unter dem Wert von 2017 (456,2 T€), bedingt durch geringere Rückstellungen insbesondere für ausstehende Rechnungen (74,6 T€) und für Mehrarbeitsstunden und Resturlaubstage zum 31.12. 2018 (rd. 245 T€) im Vergleich zum Vorjahr.

11. **Vermögensgegenstände und Schulden, die unter mehreren Posten der Vermögensrechnung ausgewiesen sind**

Die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden von Tourismus & Events Ludwigsburg sind grundsätzlich nur einer Bilanzposition zugeordnet; eine Aufteilung eines Gegenstandes auf mehrere Bilanzpositionen erfolgte nicht.

## 12. Angaben über die weiteren Untergliederungen oder Hinzufügung weiterer Posten

Die Bilanz von Tourismus & Events Ludwigsburg wurde entsprechend der Gliederung des § 52 GemHVO aufgebaut. Es wurden keine weiteren Posten hinzugefügt.

Eine Untergliederung der Gesamtergebnis- und der Gesamtfinanzzrechnung erfolgte strikt nach der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 11. März 2011 bzw. der Neufassung zum 30.08.2018.

## 13. Erläuterungen zu den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen

Das außerordentliche Ergebnis (5.777,66 EUR) ergibt sich aus außerordentlichen Erträgen von -2.033,08 EUR und außerordentlichen Aufwendungen von 7.810,74 EUR.

Die außerordentlichen Erträge und die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Ein- und Ausbuchungen von Vermögenswerten aus dem Anlagevermögen aufgrund von Verkauf oder Verschrottung.

## 14. Angaben zu über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen

Alle Aufwendungen eines Teilhaushaltes bilden im Ergebnishaushalt nach § 4 Abs.2 i.V.m. § 20 GemHVO ein Budget und sind gegenseitig deckungsfähig, zudem werden nach § 19 GemHVO Mehrerträge berücksichtigt. Im Eigenbetrieb bilden alle Aufwendungen einen Teilhaushalt.

Analoge Regeln gelten auch für Auszahlungen für Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt.

Das Jahresergebnis 2018 verzeichnet über-/außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 774 T€ davon sind 716 T€ durch den genehmigten Ermächtigungsübertrag aus 2017 gedeckt. Der Differenzbetrag von 58 T€ ist überwiegend auf unvorhergesehene Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zurückzuführen. Zu erwähnen sind hierbei insbesondere die Vermittlungsprovision und Miete für die notwendige Anmietung größerer Lagerflächen der Outdoor-Veranstaltungen (rd. 37 T€), für höhere Aufwendungen für die Einrichtung des öffentlichen WLAN (rd. 21 T€) sowie für die Reduktion des städtischen Zuschusses um 15 T€. Darüber mussten ursprünglich investiv geplante Maßnahmen in Höhe von 107 T€ (Umbau der Weihnachtsengel auf LED-Beleuchtung sowie Sanierung des Flachdaches im Forum am Schlosspark) letztendlich konsumtiv verbucht und belasten damit zusätzlich das Jahresergebnis.

Ludwigsburg, 13.06.2019

Mario Kreh (Geschäftsleitung)

5. **Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 31. Dezember 2018**

Rechenschaftsbericht  
Eigenbetrieb  
Tourismus & Events Ludwigsburg  
Jahresabschluss zum 31.12.2018

Gliederungsübersicht

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen
2. Aufgabenschwerpunkte in 2018
3. Ziele und Strategien
4. Ergebnisrechnung und Ergebnishaushalt
5. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)
6. Finanzrechnung
7. Vorgänge von besonderer Bedeutung
8. Prognose – Chancen und Risiken
9. Kennzahlen

## 1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen

### Organisationsform, Betriebssatzung

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 16.04.2013, und § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigB) in der Fassung vom 08.01.1992, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04.05.2009, hat der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg am 13.12.2012 die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Tourismus & Events mit Wirkung ab 01.01.2013 beschlossen. Mit Beschluss vom 17.04.2013 wurde die Betriebssatzung neu gefasst. Am 24.02.2016 erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats eine weitere Änderung der Betriebssatzung.

### Einrichtung / Handelsregistereintragung

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Der Eigenbetrieb wird als rechtlich unselbständige Einrichtung (als sog. Sondervermögen) der Stadt Ludwigsburg geführt. Er wird in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig geführt.

### Gegenstand

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg erfüllt für die Stadt Ludwigsburg deren Aufgaben in den Bereichen des Stadtmarketings, des Tourismus, der Veranstaltungsstätten und der Veranstaltungen und Märkte.

Dem Eigenbetrieb obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Strategische Ausrichtung des Stadtmarketings und der Tourismusaktivitäten,
- Operatives Stadtmarketing,
- Eventmanagement,
- Betrieb einer Tourist-Information und einer Kartenvorverkaufsstelle,
- Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs,
- Betriebsführung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung dafür geeigneter Veranstaltungsstätten und sonstiger Veranstaltungsflächen in Ludwigsburg,
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen und Märkten.

### Stammkapital

Das satzungsgemäße Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 1.000.000,00 EUR (§ 3 Betriebssatzung).

Die Organe des Eigenbetriebs und ihre Zusammensetzung sind der Position 8 des Anhangs zu entnehmen.

## 2. Aufgabenschwerpunkte in 2018

Im Jahr 2018 hat der Eigenbetrieb entsprechend dem im Herbst 2017 vorgestellten Wirtschaftsplan folgende Aufgabenschwerpunkte bearbeitet:

- Fortschreibung der langfristigen Bauzeitenplanung der Veranstaltungsstätten
- Modernisierung und Erweiterung baulicher und (veranstaltungs-)technischer Einrichtungen in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft
- Umsetzung des Dachmarkenprozesses und Entwicklung der Marke Ludwigsburg vor dem Hintergrund des Jubiläumsjahres 300 Jahre Stadtrecht
- Ausbau öffentliches WLAN
- Erstellung einer Digitalstrategie, u.a. als Grundlage zur Implementierung des Social-Media-Marketings
- Qualitative Weiterentwicklung von Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen mit Fokus Pferdemarkt, Venezianische Messe und Weihnachtsmarkt
- Optimierung der Prozesse rund um den Zentralen Ansprechpartner für Vereine
- Weiterentwicklung der Kongress- und Tagungsmöglichkeiten
- Erstellung eines Leitbildes für das Forum am Schlosspark
- Weitere Steigerung der Auslastung der MHPArena

- (Neu-) Vergabe der Gastronomiebetriebe in den Veranstaltungsstätten
- Optimierung der Tourist-Information
- Erstellung einer Tourismuskonzeption: u.a. Definition wesentlicher Zielmärkte, grundlegende Neuausrichtung des strategischen und operativen Tourismusmarketings
- Die Optimierung von innerbetrieblichen Prozessen (insbesondere in der Abteilung Technik)

Ein großer Aufgabenschwerpunkt von Tourismus & Events bestand in 2018 in der Umsetzung des Jubiläums 2018, in dessen Jubiläumsaktivitäten insbesondere die Abteilungen Veranstaltungen und Märkte sowie Stadtmarketing fest in das Projektteam eingebunden waren.

Im Bereich „Stadtmarketing“ wurden 2018 das Markenhandbuch sowie eine Zusammenfassung hiervon in Form einer „Markenkarte“ fertiggestellt. Beide Publikationen wurden sowohl bei der Zukunftskonferenz (22.06. – 23.06.2018) an interessierte Bürgerinnen und Bürger verteilt, als auch an Gemeinderäte (20.06.2018) und sämtliche Fachbereiche verteilt.

Um die Marke zu Beginn wirkungsvoll erscheinen zu lassen, wurden mit Beginn des Jubiläumsjahres 2018 „Stadt werden!“ Maßnahmen und Kampagnen zur Umsetzung der Marke durchgeführt (Ortseingangstafeln, Programmheft des Jubiläumsjahres, Ludwigsburger Pferdemarkt, Kinderfest Royale etc.). Die ersten 10 Porträts der Reihe „Ich bin ein Ludwigsbürger“ wurden seitens der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Geschäftsstelle Gemeinderat erstellt. Seitens Tourismus & Events Ludwigsburg wurden weitere Porträts von bekannten Persönlichkeiten erstellt und mittlerweile über Instagram und Facebook publiziert. Im Rahmen der Zukunftskonferenz erfolgte die Fotoaufnahme des Ludwigsbürger L. Rund 250 Bürgerinnen und Bürger stellen hier das bekannte barocke L dar. Des Weiteren wurde eine Neuauflage des CD-Hörspiels „Ludwigsburger Stadtgeschichten“ aktualisiert und in Kooperation mit dem Tonstudio Bauer neu vertont und aufgelegt.

Im Bereich des Hochschulmarketings wurde als Nachfolgeaktion zu „Heimvorteil“ in Kooperation mit den Fachbereichen Bürgerdienste und Familie und Bildung sowie LUIS e.V. als Anreiz für Studierende an den Ludwigsburger Hochschulen die „StuWi-Card“ (Studierende Willkommen) konzipiert.

Mit Blick auf eine neue Weihnachtsbeleuchtung (rund um den Weihnachtsmarktplatz) wurde über einen Gestaltungswettbewerb eine Agentur beauftragt, neue Beleuchtungselemente zu entwickeln. Diese wurden offiziell am 6. Dezember 2018 in der Eberhardstraße – in Verbindung mit dem Show-Act „Dundu“ – präsentiert und „eingeweiht“. Im Rahmen eines effizienten Belegungsmanagements der Werbeflächen wurde eine neue Preisgestaltung für die Werbeflächen (Ortseingangstafeln und Spannbanner) erarbeitet und wurde am 12.07.18 als Beschluss verabschiedet.

2018 war die Stadt Ludwigsburg Gastgeber für die Stadtmarketingbörse des Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing e.V. (bcsd) vom 23.09.-25.09.2018 „get in touch - digitalisierung ist menschlich“.

In der Abteilung „Tourismus-Marketing“ wurde 2018 das Tourismuskonzept Ludwigsburg erstellt. Dies erfolgte in einem partizipativen Ansatz, indem 4 Arbeits- sowie eine Koordinierungsgruppe gebildet wurden. Das Tourismuskonzept wurde sowohl in einer ausführlichen Version in 2 Teilen als auch in einer kurzen Kompaktversion erstellt. In 10 Handlungsfeldern sind mehr als 90 Maßnahmen definiert. Das Konzept ist dergestalt entwickelt, dass es jährlich aktualisiert und um weitere Maßnahmen ergänzt wird, was bundesweit einen einmaligen, idealtypischen Prozess darstellt. Außerdem wurde eine Digitalstrategie für Tourismus & Events Ludwigsburg unter Moderation und Beratung einer spezialisierten Agentur erstellt. Dabei erfolgte eine enge Abstimmung mit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit mit Blick auf den Relaunch-Prozess der städtischen Website [www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de). Ebenfalls wurden hier die Grundlagen und Weichen gestellt für den Launch eigener Social-Media-Kanäle.

Weitere Schwerpunkte lagen 2018 in diversen Maßnahmen wie etwa in der integrierten Quellmarktbearbeitung durch wichtige Messeteilnahmen: der CMT Stuttgart mit Standpräsenz unter dem Dach der Regio Stuttgart, der Touristikwelt Mainz, der Reise- und Freizeitmesse in Friedrichshafen und dem GTM in Dresden. Dabei wurden insbesondere die Netzwerke in wichtige Schlüsselmärkte durch B2B-Kontakte und durch die Repräsentanten der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) in diesen Märkten weiter ausgebaut. Verschiedene Marketingkampagnen in Print- und Online-Medien – etwa mit Blick auf die Venezianische Messe – wurden umgesetzt, u.a. in Kooperation mit Regio Stuttgart und TMBW. Im internationalen

und für Ludwigsburg wichtigen Top-Markt Spanien wurde in Kooperation mit einem spanischen Veranstalter und der spanischen Repräsentanz der DZT eine gezielte Kampagne zum Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt lanciert. Der Erfolg dieser Kampagne schlug sich in einer signifikanten Erhöhung der Übernachtungszahlen von spanischen Gästen im Dezember 2018 nieder.

Im Bereich Stadtführungen wurden Konzepte für neue Führungen etwa im Bereich Botanik & Gärten evaluiert; des Weiteren fanden erfolgreiche Probeführungen mit neuen Gästeführern (u.a. Spanisch-sprachig) statt. In der Tourist Information wurde ein neues Gästeführer- und Tourensystem angeschafft, das die Steuerung und Koordination der zahlreichen Erlebnisführungen optimieren soll. Die konsequente Einführung ist für 2019 geplant.

Die Abteilung „Veranstaltungen und Märkte“ hat als großen Schwerpunkt im ersten Halbjahr 2018 die Jubiläumsveranstaltung „250. Pferdemarkt“ durchgeführt. Ein imposanter und dem Jubiläum würdiger Umzug, ein dicht gedrängtes Rahmenprogramm (Vergnügungspark, Krämermarkt und Vorführungen auf der Bärenwiese, Brautage auf dem Rathausplatz, Fest der alten Schmiede in der unteren Stadt) sowie eine würdige Preisübergabe im Stadtarchiv rundeten das Programm ab. Ein weiterer Schwerpunkt waren die weiteren Jubiläumsveranstaltungen „Kinderfest Royale“ mit einer einmaligen Verlegung des Kinderfestes in den Schlosshof und die „Venezianische Messe“. Erneut hat die Venezianische Messe als farbenfrohes Fest in stimmungsvollem Ambiente mit beeindruckenden Künstlern fasziniert und die Rekordzahl von 1.200 Maskenträgern und tausenden Besuchern nach Ludwigsburg geholt. Konzeptionell erweitert wurde die Venezianische Messe durch einen Maskenball im Schloss, die 200 verfügbaren Karten waren innerhalb weniger Stunden verkauft und die glücklichen Besitzer feierten am Vorabend der Venezianischen Messe ein rauschendes Fest im Barocken Stil.

Ebenfalls im gewohnten barocken Stil wurde in der Vorweihnachtszeit der Weihnachtsmarkt ausgerichtet. Neu in diesem Jahr war die Umstellung der Lichtenengel zur LED-Beleuchtung. Organisatorisch wurden die AGBs und das gesamte Zulassungsverfahren geprüft und wo nötig präzisiert.

Im Bereich des „Zentralen Ansprechpartners“ ist zu Beginn des Jahres ein Leitfaden zur Durchführung von Straßenfesten veröffentlicht worden, der gemeinsam mit dem zeitgleich freigeschalteten Online-Antragsformular den Aufwand der Vereine im Anmeldeverfahren reduziert. In Abstimmung mit dem Fachbereich „Sicherheit und Ordnung“ wurde begonnen, den gesamten Genehmigungsprozess für Veranstalter nochmal intensiv und grundsätzlich zu prüfen, um weitere Verbesserungsmöglichkeiten für die Vereine zu identifizieren.

Ein Schwerpunkt der Abteilung „Vertrieb und Marketing“ beinhaltete wichtige Weichenstellungen für die Zukunft, auch in Zusammenarbeit mit der technischen Abteilung. Die Sicherheits- und Brandschutzkonzepte wurden grundlegend überarbeitet, ebenso das umfangreiche Mietvertragswerk. Verbunden jeweils mit umfassenden Schulungen der Mitarbeiter.

In 2018 hat sich Aspacher-Catering nach nahezu 20-jähriger gastronomischer Führung des Forums am Schlosspark, sowie seit 2011 der MHPArena, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Es folgte eine europaweite Ausschreibung und mehrere Präsentations- und Auswahlrunden. Aus den zu Beginn sechs qualifizierten Unternehmen, ging die Firma Better Taste GmbH aus Bönnigheim als Sieger für beide Häuser hervor. Ebenfalls in 2018 erfolgte eine notwendige Ausschreibung der Sicherheitsdienstleistungen in der MHPArena, die als Sieger hervorgegangene Firma CDS hat den Dienst am 01.08.2018 begonnen.

Die Belegungen im Forum am Schlosspark sind auf einem konstant hohen Niveau. Mit der Preisverleihung des Deutschen Mittelstands Summit im Forum konnte auch im Jahr 2018 wieder eine renommierte Preisverleihung in Ludwigsburg stattfinden. Im kulturellen Bereich liegen die Schwerpunkte natürlich auf den Ludwigsburger Schloßfestspielen sowie dem Abo-Programm des Fachbereichs Kunst und Kultur.

Neben einer weiteren Steigerung der Veranstaltungsdichte in der MHPArena ist besonders die bislang erfolgreichste Saison der MHP Riesen mit dem dritten Tabellenplatz sowie die fünftägige Probe inklusive öffentlicher Tour-Generalprobe der Band „Pur“ zu erwähnen. Die über Basketball hinausgehenden Belegungstage konnten im Vergleich zum Vorjahr nochmal um knapp 25% gesteigert werden und bewegen sich nun auf einem marktüblichen hohen Niveau.

Die Auslastung der Musikhalle ist relativ konstant, für die folgenden Jahre wird hier versucht, weiteres Steigerungspotential zu heben.

In der Abteilung „Technik“ der Veranstaltungsstätten erfolgte nach längerer Vakanz die Auswahl und Neubesetzung der Stelle des technischen Leiters (ab 01.01.2019). Des Weiteren sind in 2018 Maßnahmen zur Arbeitssicherheit ergriffen und umgesetzt sowie eine Optimierung des Personaleinsatzes vorgenommen worden. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Hochbau erstmalig eine detaillierte mittelfristige Bauplanung aufgestellt und in allen drei Veranstaltungsstätten Anlagenlisten erstellt, welche die Erfassung, Kontrolle und Durchführung von Wartungen und Sachverständigenprüfungen in Zukunft erleichtern.

### 3. Ziele und Strategien

Das innerhalb des Stadtmarketingprozesses entwickelte Markenhandbuch positioniert Ludwigsburg als „junge, inspirierende Barockstadt für kulturoffene Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Besucherinnen und Besucher, die gemeinsam die Zukunft der Stadt gestalten.“ Der Claim „Ludwigsburg inspiriert“ ist Quelle, Anspruch und Aufforderung und bildet auch bei Tourismus & Events die Grundlage, um Vision, Ziele und Strategien sowohl innerbetrieblich als auch nach außen darauf aufbauend zu entwickeln. Für 2019 wären das unter anderem:

- Umsetzung der eingeplanten Maßnahmen der Tourismuskonzeption inkl. dem touristischen Anteil des Stadtmarketings
- Weitere Schärfung des Profils „Kongress-Standort Ludwigsburg“
- Umsetzung der Digitalstrategie inkl. Social Media
- Fertigstellung der Optimierung der Printpublikationen
- Erweiterung des Kinderfestes um den Bereich „Lernen und Wissen“
- Optimierung der organisatorischen Unterstützung der Ausrichter von Stadtteilfesten
- Weitere Verbesserung der Belegungszahlen der Veranstaltungsstätten
- Fertigstellung der Umstrukturierung der Abteilung Technik
- Umbau des Küchen- und Restaurantbereichs im Forum am Schlosspark
- Umsetzung der geplanten baulichen Maßnahmen und forcieren der Energieoptimierungsmaßnahmen in den Veranstaltungshäusern
- Umzug der Abteilungen „Tourismus / Stadtmarketing“, „Veranstaltungen und Märkte“ und „Verwaltung“ in die Uhlandstraße

### 4. Ergebnisrechnung und Ergebnishaushalt

Der Eigenbetrieb legt mit dem Jahresabschluss 2018 den vierten Jahresabschluss nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (Kommunale Doppik) vor. Das veranschlagte Gesamtergebnis im Wirtschaftsplan (WP) 2018 liegt bei einem planmäßigen Verlust von -643,1T€. Weiterhin wurde mit dem Jahresabschluss 2017 ein Ermächtigungsübertrag aus 2017 (für Instandhaltungsmaßnahmen der Veranstaltungshäuser und Rechts- und Beratungskosten) in Höhe von 716 T€ genehmigt, so dass zusätzlich Mittel in dieser Höhe in 2018 zur Verfügung standen.

Aufgrund dieses Ermächtigungsübertrags ist der Planansatz für den Gebäudeunterhalt 2018 auf 186 T€ reduziert worden. Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Gesamtergebnis von rd. -1.417,2 T€ ab und liegt, unter Berücksichtigung des planmäßigen Fehlbetrags und des Ermächtigungsübertrags, basierend überwiegend auf den Rücklagen der Vorjahre, mit -58 T€ bzw. 0,77 % über Plan.

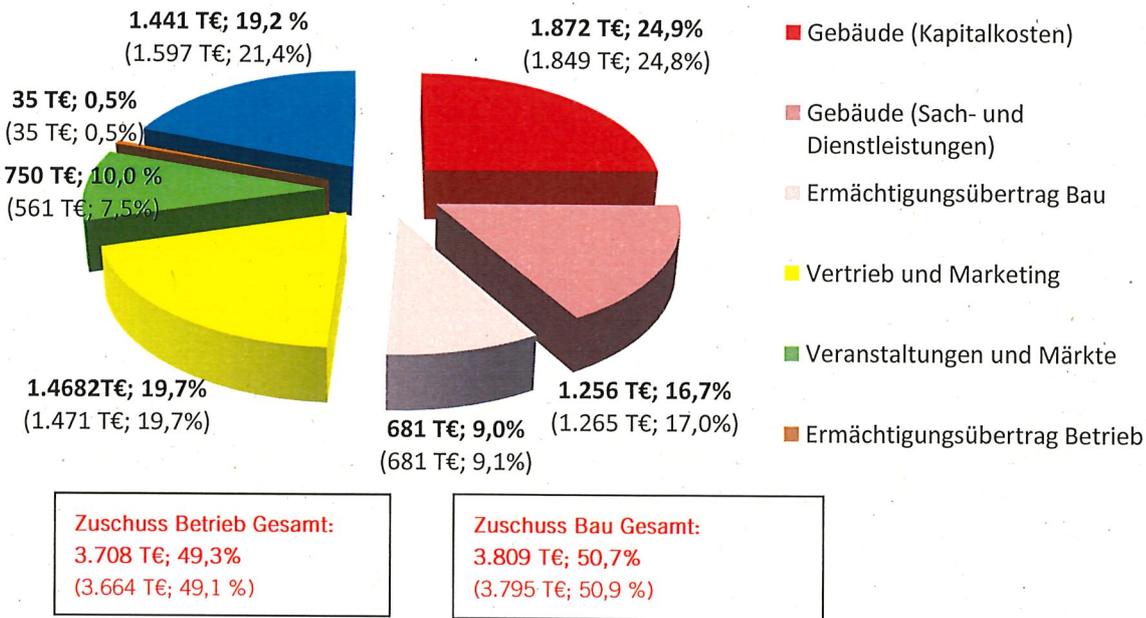


Abb. 1: Verteilung Zuschussbedarf 2018 Ist (in Klammern: 2018 Plan)

Der gesamte Zuschussbedarf beläuft sich auf 7.517 T€ (Plan 7.459 T€ inkl. Ermächtigungsübertrag) und ist nahezu hälftig auf die Bereiche Betrieb und Bau verteilt. Auf die nennenswertesten Ursachen für die Abweichungen der Ist- von den Plan-Zahlen in den einzelnen Bereichen wird im weiteren Verlauf des Rechenschaftsberichtes noch detailliert eingegangen. Insgesamt hat sich bestätigt, dass die prognostizierten Werte naturgemäß im Verlaufe eines Wirtschaftsjahres einer Vielzahl von externen und internen Einflüssen unterliegen, die eine Abweichung der Ist- von den Planzahlen auslösen. Daher ist die Betriebsleitung unterjährig in ständigem Austausch mit den einzelnen Budgetverantwortlichen, um durch Priorisierungen und Verschiebungen innerhalb des Betriebs auf diese Einflüsse schnellstmöglich reagieren zu können und damit die Auswirkungen in der Gesamtheit des Betriebsergebnisses so gering wie möglich zu halten.

Dass es dennoch zu einer geringen Überschreitung des planmäßigen Fehlbetrages gekommen ist, ist zum einen der Vielzahl der aufgetretenen Einflüsse geschuldet, die in dieser Dimension zum Planungszeitpunkt nicht prognostiziert werden konnten. Zum anderen sind zwei größere Einflüsse erst kurz vor dem Geschäftsjahresende bekannt geworden mit entsprechend geringen Möglichkeiten, hier budgetwirksam zu reagieren: die Reduktion des städtischen Zuschusses um 15 T€ sowie die konsumtive Bewertung zweier ursprünglich investiv geplanten Maßnahmen (Umbau der Weihnachtsengel auf LED-Beleuchtung mit einem Volumen von 47 T€ und Sanierung von Teilen des Flachdaches des Forum am Schlosspark mit einem Volumen von 60 T€). Da innerhalb des Wirtschaftsplanes weder eine Deckungsreserve noch sonstige größere finanzielle Puffer eingestellt wurden, entfiel auch die Möglichkeit einer Kompensation aus solchen Töpfen mit der Folge der vorliegenden Überschreitung von etwas weniger als einem Prozent.

Zur Deckung des Fehlbetrags werden die in der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vorhandenen Mittel (Bestand: 875,97 T€) in voller Höhe entnommen und für den danach verbleibenden Rest in Höhe von 541,2 T€ ein Verlustvortrag vorgenommen.

Die Ordentlichen Erträge liegen im Jahr 2018 bei 12.207,2 T€. Die Ordentlichen Aufwendungen betragen 13.618,6 T€. Das Gesamtergebnis reduziert sich auf Grund außerordentlicher Erträge und Aufwendungen um weitere 5,8 T€.

in TEUR	Ist	Ist	Veränd.	Plan	EÜ* aus VJ	Verfüg. Mittel Vergl. Plan/Ist	Plan
	2017	2018	17/18	2018	2018	2018	2019
Zuweisungen und Zuwendungen	187	178	-9	188	-	-10	187
Zuschuss der Stadt	6.000	6.085	85	6.100	-	-15	7.000
Leistungsentgelte	5.058	5.462	404	5.271	-	191	4.964
so.ordentl. Ertr.u. Kostenerstatt.	321	482	160	403	-	79	267
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	-	0	0
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>11.566</b>	<b>12.207</b>	<b>640</b>	<b>11.962</b>	<b>-</b>	<b>245</b>	<b>12.418</b>
Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	-4.933	-6.453	1.520	-5.637	-681	-135	-5.757
Personalaufwand	-3.341	-3.660	319	-3.665	-	5	-3.951
Abschreibungen	-1.878	-1.921	43	-1.838	-	-83	-1.845
Sonst. betr. Aufwendungen/incl. Transferaufwand	-825	-1.105	280	-980	-35	-90	-1.089
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-511	-480	-31	-485	-	5	-453
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	-	0	0
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-11.488</b>	<b>-13.619</b>	<b>-2.131</b>	<b>-12.605</b>	<b>-716</b>	<b>-297</b>	<b>-13.094</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>78</b>	<b>-1.411</b>	<b>-1.489</b>	<b>-643</b>	<b>-716</b>	<b>-52</b>	<b>-676</b>
außerordentliche Erträge	0	2	2	0	-	2	0
außerordentliche Aufwendungen	-4	-8	-4	0	-	-8	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>74</b>	<b>-1.417</b>	<b>-1.491</b>	<b>-643</b>	<b>-716</b>	<b>-58</b>	<b>-676</b>

Abb. 2: Ergebnisrechnung  
\*Ermächtigungsübertrag (EÜ)

### Erträge

Die Ordentlichen Erträge des Jahres 2018 (12.207,2 T€) liegen mit rd. 244,7 T€ über Plan.

### Ertragslage

Die Ordentlichen Erträge beinhalten insbesondere:

- Zuweisungen und Zuwendungen sowie Zuschuss der Stadt 6.263 T€ (2017: 6.187 T€)
- Entgelte für Benutzung öffentlicher Einrichtungen 4.204 T€ (2017: 3.972 T€)
- öffentlich-rechtliche Entgelte (z.B. Miet- und Pächterträge aus der Vermietung von Veranstaltungsräumen und -flächen) rd. 377 T€ (2017: 372 T€)

Der genehmigte Zuschuss der Stadt Ludwigsburg in Höhe von 6.100 T€ wurde in Höhe von 6.085 T€ ausbezahlt. Die verbleibenden 15 T€ wurden dem Fachbereich Kunst und Kultur zur anteiligen Deckung des zusätzlichen Verlustes der Spielzeit 2018/2019 gut geschrieben, um die auf Grund der neu beschlossenen, nun kostendeckenden Mietpauschalen für das städtische Kulturprogramm im Forum am Schlosspark ent-

standenen Mehrkosten einmalig zu reduzieren (bei Tourismus & Events wurden die Mieterträge aus den neuen Pauschalen vorab prognostiziert und entsprechend im Wirtschaftsplan 2018 berücksichtigt).

Zusammensetzung der Leistungsentgelte in TEUR	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018	Plan 2019
Entg. für Benutzung öffentl. Einrichtungen	3.972	4.204	4.088	3.797
Mieten und Pachten	372	377	372	376
Nutzungsüberlassung	278	289	228	250
Verkaufserträge	105	138	101	99
so. privatrechtl. Leistungsentgelte	331	454	482	442
<b>Leistungsentgelte gesamt</b>	<b>5.058</b>	<b>5.462</b>	<b>5.271</b>	<b>4.964</b>

Abb. 3: Zusammensetzung Leistungsentgelte

#### Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2018 (13.618,8 T€) liegen mit rd. 297 T€ über dem Wert, der unter Berücksichtigung des genehmigten Ermächtigungsübertrages aus dem Jahr 2017 für das Jahr 2018 zur Verfügung gestanden ist. Die größten Aufwandspositionen beinhalten:

- Personalkosten rd. 3.660T€ (2017: 3.341 T€)
- Zinsen und Abschreibungen 2.401 T€ (2017: 2.389 T€)
- Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude incl. Wartung der Anlagen und Unterhaltung/Pflege der Außenanlagen 1.261 T€ (2017: 1.128 T€)
- sonstige Sach- und Dienstleistungen insbesondere für Veranstaltungen (incl. Venz. Messe) 1.593 T€ (2017: 1.113 T€)
- Öffentlichkeitsarbeit 621 T€ (2017: 500 T€)
- Energieversorgung 663 T€ (2017: 646 T€)
- Steuern und Versicherungen 302 T€ (2017: 297 T€)
- Stadtinterne Leistungsverrechnungen 554 T€ (2017: 478 T€)

#### 4.1. Erträge und Aufwendungen Betrieb

Die folgende Aufschlüsselung der Erträge und Aufwendungen ermöglicht eine detailliertere Betrachtung der jeweiligen Besonderheiten.

In TEUR	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018	Plan 2019
Leistungsentgelte	252	288	257	246
Sonst. ordentl. Erträge u. Kostenerstattungen	16	24	16	11
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>268</b>	<b>312</b>	<b>273</b>	<b>257</b>
Sach- und Dienstleistungen	455	630	742	508
Personal	689	842	884	815
Abschreibungen	21	25	18	11
Sonst. ordentl. Aufwendungen u. Transfer	175	250	226	236

Ordentliche Aufwendungen	1.340	1.747	1.870	1.570
Außerordentliche Aufwendungen	0	6	0	0
Ordentliches Ergebnis/Zuschussbedarf	-1.072	-1.441	-1.597	-1.313

Abb. 4: Zuschussbedarf Tourismus/Stadftmarketing

Die Steigerung der Ordentlichen Erträge sowie ein Teil der Sach- und Dienstleistungen basiert auf einer vermehrten Kooperation mit touristischen Partnern vor Ort und daraus resultierenden Kostenverrechnungen für gemeinsame Aktionen wie Messen oder Anzeigen. Die Steigerung der Sach- und Dienstleistungen im Vergleich zu 2017 resultieren aus zusätzlichen Aufwendungen für die Markenentwicklung und die Erarbeitung der Tourismuskonzeption als Hauptursache. Dennoch sind die Kosten hier um 142 T€ geringer ausgefallen als geplant, zum einen durch umgesetzte Optimierungen, zum anderen durch bewusste Verschiebung von geplanten Werbemaßnahmen als kostenreduzierende Reaktion auf Mehrkosten in anderen Bereichen.

Bei den Personalkosten konnte durch den Verzicht auf Einstellung einer Elternzeitvertretung und Verteilen der Arbeiten insbesondere auf den stellvertretenden Geschäftsführer eine signifikante Einsparung von 42 T€ im Vergleich zum Planwert erzielt werden. Die grundsätzliche Steigerung im Vergleich zum Jahr 2017 liegt insbesondere in der Besetzung ebendieser Stelle sowie einer ebenfalls bereits für 2017 genehmigten aber bisher vakanten Sachbearbeiterstelle.

Die Steigerung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen basiert im grundsätzlichen Vergleich zu 2017 auf den bei TELB anfallenden Kosten der SWLB für die Installation des kostenfreien W-LAN im Innenstadtbereich sowie im Besonderen für 2018 auf die Kontierung von extern notwendigen Gutachter- und Beraterkosten bei der Erstellung der Tourismuskonzeption in diese Position an Stelle der Position Sach- und Dienstleistungen.

In TEUR	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018	Plan 2019
Andere Transfererträge	9	0	9	9
Leistungsentgelte	865	1.118	1.188	910
Sonst. ordentl. Erträge u. Kostenerstattungen	103	254	222	113
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>977</b>	<b>1.372</b>	<b>1.419</b>	<b>1.032</b>
Sach- und Dienstleistungen	606	1.445	1.251	673
Personal	319	394	447	463
Abschreibungen	42	35	42	50
Sonst. ordentl. Aufwendungen u. Transfer	246	247	241	275
Ermächtigungsübertrag aus 2017	0	35	0	0
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.212</b>	<b>2.156</b>	<b>1.981</b>	<b>1.461</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	1	0	0
<b>Ordentliches Ergebnis / Zuschussbedarf</b>	<b>-235</b>	<b>-785</b>	<b>-562</b>	<b>-429</b>

Abb. 5: Zuschussbedarf Veranstaltungen und Märkte

Die Steigerung der ordentlichen Erträge im Vergleich zum Jahr 2017 resultieren insbesondere auf den Erlösen der Venezianischen Messe in Höhe von rund 320 T€, dem gegenüber die entsprechenden Veranstaltungsausgaben in Höhe von rund 650 T€ in der Position Sach- und Dienstleistungen zu Buche schlagen. Zusätzliche Ertragssteigerungen in Höhe von 108 T€ entstammen dem städtischen Sonderzuschuss für das Jubiläumsjahr, dem ebenfalls in der Position Sach- und Dienstleistungen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber stehen.

Beim Weihnachtsmarkt ist das Ergebnis insbesondere durch die oben bereits aufgeführte ungeplante konsumtive Verbuchung der Umstellung der Weihnachtsengel auf LED-Beleuchtung in Höhe von 47 T€ geringer ausgefallen, eine leichte Verschiebung des Angebotmixes zu Gunsten der mietgünstigeren Kunsthandwerker sowie der Verzicht auf Stände in der Oberen Marktstraße haben darüber hinaus zusätzlich zu einer Einnahmenreduktion geführt.

Über alle Veranstaltungen hinweg schlagen erneut gestiegene Sicherheitskosten sowie teils signifikante Preiserhöhungen der Dienstleister zu Buche.

Eine weitere erwähnenswerte Erhöhung der Sach- und Dienstleistungen um rd. 40 T€ über den Planwert hinaus liegt in den im Eigenbetrieb notwendig gewordenen Umzügen. Das von der Abteilung Veranstaltungen und Märkte genutzte Lager in Poppenweiler musste auf Grund baulicher Mängel aufgegeben werden, Makler- und Umzugskosten sowie die zeitweise notwendige Doppelmiete wirken sich negativ auf die Aufwendungen aus, ebenso wie die anteiligen Kosten der ebenfalls notwendigen Maklerprovision für den Umzug der Büroräume von der Arsenal- in die Uhlandstraße.

Im Personalbereich konnten Einsparungen durch die verzögerte Nach-Besetzung einer vakanten Stelle sowie vermehrte Eigenleistungen bei den Veranstaltungen durch Mitarbeiter anderer Abteilungen an Stelle von Aushilfspersonal erzielt werden. Die grundsätzliche Erhöhung des Personalaufwandes ist darüber hinaus mit der anteiligen Zuordnung der Kosten der Geschäftsleitung zu erklären, die im Jahr 2018 erstmals über den gesamten Jahreszeitraum besetzt war.

In TEUR	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018	Plan 2019
Leistungsentgelte	3.704	3.805	3.590	3.572
Sonst. ordentl. Erträge u. Kostenerstattungen	147	150	166	100
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>3.851</b>	<b>3.955</b>	<b>3.756</b>	<b>3.672</b>
Sach- und Dienstleistungen	2.418	2.672	2.634	2.349
Personal	2.334	2.424	2.333	2.672
Sonst. ordentl. Aufwendungen u. Transfer	215	341	259	289
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.967</b>	<b>5.437</b>	<b>5.226</b>	<b>5.310</b>
<b>Ordentliches Ergebnis / Zuschussbedarf</b>	<b>-1.116</b>	<b>-1.482</b>	<b>-1.470</b>	<b>-1.638</b>

Abb. 6: Zuschuss Vertrieb und Marketing, inkl. Abteilung Technik

In der Abteilung Vertrieb und Marketing, bei der auch die Kosten für die technische Abteilung angesiedelt sind, konnten im Jahr 2018 die Erträge aus den Auslastungen der Veranstaltungsstätten um rund 200 T€ erhöht werden. Auch hier ist zu berücksichtigen, dass eine Steigerung der Erträge nicht in identischer Höhe mit einer Verbesserung des Ergebnisses gleichzusetzen ist, da erhöhte Auslastungszahlen auch erhöhte Aufwendungen an Sach- und Dienstleistungen sowie sonstigen ordentlichen Aufwendungen zur Folge haben.

Im Vergleich zum Vorjahr wird das Ergebnis insbesondere durch personalbedingte Vorgänge negativ beeinflusst. Auf den ersten Blick erscheint die überplanmäßige Steigerung der Personalaufwendungen von knapp 4% moderat vor dem Hintergrund, dass neben der allgemeinen TVÖD-Steigerung auch hier die anteiligen Aufwendungen für die Geschäftsführung erstmals für das gesamte Jahr wirksam wurden, sowie

eine Stellenbewertung der Mitarbeiter der Abteilungen Vertrieb und Technik teils deutliche Erhöhungen nach sich gezogen haben. Demgegenüber standen durch mehrere langfristige krankheitsbedingte Ausfälle ein deutlich erhöhter Bedarf an externen Kräften und demzufolge deutlich erhöhte Sach- und Dienstleistungen.

Neben gestiegenen Energiekosten entstammt eine weitere bedeutende Erhöhung der Sach- und Dienstleistungen den einmaligen, ungeplanten Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, die durch den langfristigen Ausfall der technischen Leitung sowie die damit einhergehende Restrukturierung im Bereich Technik entstanden sind.

In TEUR	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018	Plan 2019
Vertrieb und Marketing	-1.116	-1.482	-1.471	-1.638
Veranstaltungen und Märkte	-235	-785	-561	-429
Tourismus und Stadtmarketing	-1.072	-1.441	-1.597	-1.313
<b>Ordentliches Ergebnis / Zuschussbedarf</b>	<b>-2.423</b>	<b>-3.708</b>	<b>-3.629*</b>	<b>-3.380</b>

Abb. 7: Zuschussbedarf Betrieb

\* zzgl. Ermächtigungsübertrag aus 2017 in Höhe von 35 T€ (bei Veranstaltungen und Märkte)

In der Gesamtbetrachtung der Ist- mit den Planzahlen im Bereich Betrieb ergibt sich unter Berücksichtigung des genehmigten Ermächtigungsübertrages in Höhe von 35 T€ eine leichte Unterdeckung in Höhe von 44 T€ bzw. 1,2 %.

Der Eingangs dargestellte Verzicht auf finanzielle Puffer oder Deckungsreserven beim Erstellen des Wirtschaftsplanes hat dafür gesorgt, dass unvorhergesehene Ausgaben oder Mindereinnahmen einer Abteilung nur durch Verzicht auf geplante Maßnahmen in anderen Abteilungen aufgefangen werden konnten.

#### 4.2. Erträge und Aufwendungen Bau

Im Bereich Bau / Gebäudekosten liegt der Aufwand (3.809 T€) mit rd. 15 T€ über den verfügbaren Mitteln (3.113 T€ zzgl. Ermächtigungsübertrag aus VJ mit 681 T€).

In TEUR	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018	Plan 2019
Andere Transfererträge	178	178	179	178
Leistungsentgelte, Kostenerstattungen	292	248	236	237
Sonstige ordentliche Erträge	0	42	0	43
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>470</b>	<b>468</b>	<b>415</b>	<b>458</b>
Sach- und Dienstleistungen	1.455	1.046	1.011	2.227
Ermächtigungsübertrag aus 2017	0	681	0	0
Abschreibungen	1.815	1.861	1.778	1.784
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	511	479	485	453
Sonst. ordentl. Aufwendungen u. Transfer	189	210	254	287
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.969</b>	<b>4.277</b>	<b>3.528</b>	<b>4.751</b>
<b>Ordentliches Ergebnis / Zuschussbedarf</b>	<b>-3.499</b>	<b>-3.809</b>	<b>-3.113</b>	<b>-4.293</b>

Abb. 8: Zuschussbedarf Bau

Die Ordentlichen Erträge im Zusammenhang mit den Gebäudekosten beinhalten fast ausschließlich die Pacht- und sonstigen Zahlungen im Zusammenhang mit der Tiefgarage unter der MHPArena und bewegen sich daher auch zukünftig auf einem relativ konstanten Niveau.

Im Vergleich zum Jahr 2017 sind die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen deutlich gestiegen. Hierunter verstehen sich insbesondere die Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen der drei Veranstaltungshäuser. Die Steigerung rührt zum einen daher, dass auf Grund personeller Engpässe im Hochbauamt und beim Eigenbetrieb einige Maßnahmen in der Vergangenheit nicht wie geplant durchgeführt werden konnten und diese Aufarbeitung in 2018 stark an Dynamik gewonnen hat. Dieser Grund war auch ursächlich für den Ermächtigungsübertrag. Zum anderen sind die Häuser, wie schon mehrmals erwähnt, zwischenzeitlich in einem Alter, bei dem es notgedrungen zu einem zunehmenden Aufwand für die Instandhaltung und Wartung kommt. Auch in diesem Bereich konnte im Jahr 2018 die eingeplante Summe annähernd gehalten werden, allerdings ausschließlich durch Verschiebungen. Anders als im Bereich Betrieb, ist ein Verzicht auf baulich notwendige Maßnahmen nicht möglich gewesen.

An umfangreichen **Instandhaltungsmaßnahmen** in den Veranstaltungsstätten wurden in 2018 im Forum am Schlosspark die Kühltürme (Kälteerzeugung) erneuert. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Teil der Dachfläche (über der Küche) saniert und der restliche Teil davon neu eingedichtet. Des Weiteren wurden Verteileranlagen der Bühnentechnik installiert und umfangreiche Maler-, Elektro- und Parkettbodenarbeiten durchgeführt. Im zweiten Halbjahr, insbesondere während der Sommerpause, wurde die Sanierung des Parkettbodens im Foyer des Theatersaals fertiggestellt. Zudem wurden eine Vielzahl kleinerer brandschutztechnischer Ertüchtigungen in den Gewerken Elektro und Trockenbau umgesetzt und am Künstlereingang sowie in den Treppenhäusern ein übersichtliches (nicht digitales) Leitsystem entworfen und installiert. Zum Jahresende hin lag das hauptsächliche Augenmerk auf Planungsleistungen anstehender Projekte. Der Umbau der Küche und des Restaurants sowie die Vitalisierung der Aufzugsanlagen, der Austausch der Dimmeranlage und die Instandhaltung der Bühnenhydraulik im Theatersaal wurden terminiert und „grob“ geplant.

In der **MHPArena** fand eine grundlegende Instandsetzung und Systemerneuerung der Gebäudeleittechnik statt. Im Bereich der Sicherheitsbeleuchtungs- und der Grauwasserpumpenanlage wurden bestehende Mängel beseitigt. Außerdem wurden ein neues Telefonsystem (voice over IP) installiert und umfangreiche Maler- und Bodenbelagsarbeiten durchgeführt. Im Zusammenhang mit dem Pächterwechsel im Gastro-Bereich wurde die Neukonzeption und Neugestaltung der Gastronomieflächen (Kioske) geplant und umgesetzt.

In der **Musikhalle** wurden u.a. umfangreiche Brandschutzmaßnahmen durchgeführt, der Warmwasserspeicher erneuert und eine neue elektronische Schließanlage installiert. An der Außenfassade auftretende Schäden, welche durch aufsteigende Feuchtigkeit verursacht werden, sind durch aufwendige Abdichtungsarbeiten an der Natursteinfassade behoben worden. Neben restauratorischen Malerarbeiten an Säulen und Türen wurde der Bühnenboden incl. der beidseitigen Treppen erneuert. Ein energetisches Gutachten im Rahmen einer staatlich geförderten Energieberatung wurde durchgeführt.

Darüber hinaus wurden in allen drei Veranstaltungsstätten Anlagenlisten erstellt, welche die Erfassung, Kontrolle und Durchführung von Wartungen und Sachverständigenprüfungen in Zukunft erleichtern. Bei der Erstellung der Wirtschaftspläne ist der Eigenbetrieb schon aus eigenem Antrieb bestrebt, einen möglichst umfassenden Überblick inklusive Kostenkalkulation über die im folgenden Jahr notwendigen baulichen Maßnahmen zu geben. Das abgelaufene Jahr hat aber deutlich gezeigt, dass trotz intensiver und gewissenhafter Planung insbesondere der benötigten finanziellen Mittel eine zuverlässige und belastbare Kalkulation nur ansatzweise gelungen ist und sich die für Unvorhergesehenes eingestellte Summe als deutlich zu gering erwiesen hat. Dies zeigt sich nicht zuletzt an der Dachsanierung im Forum am Schlosspark, bei der sich während der Durchführung herausgestellt hat, dass diese Maßnahme anders als geplant als konsumtiv eingestuft werden muss mit der Folge von Einsparungen investiver Mittel, vor allem aber auch einer außerplanmäßigen Belastung des Ergebnishaushaltes. Da darüber hinaus erfahrungsgemäß bei einer Vielzahl der notwendigen Maßnahmen nur ein geringer zeitlicher Aufschub möglich ist, wird es bis zur Erstellung des Wirtschaftsplanes 2020 notwendig sein, erneut darüber zu nachzudenken, wie eine praktikable Lösung aussehen kann.

#### 4.3. Personal

Der Personalaufwand in 2018 liegt bei 3.660 T€ und damit 5 T€ unter Plan (2017: 3.341 T€). Die Steigerung im Vergleich zum Jahr 2017 basiert zum einen auf den oben dargelegten Einzel-Effekte, zum anderen um die TVöD-bedingte Kostensteigerung um über 3% zum 01.03.2018.

Ab 01.01.2018 ist mit dem Start des stellvertretenden Geschäftsführers die Leitung des Eigenbetriebs vervollständigt worden.

In der Abteilung Veranstaltungen und Märkte haben eine Nachbesetzung aufgrund einer langen Vakanz und Kapazitätserhöhungen insbesondere auch für den Zentralen Ansprechpartner (ZAP) den Aufgabenbereich stabilisiert. Dabei konnte eine ehemalige Auszubildende in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis weiter beschäftigt werden.

Im Team Tourismus erfolgte keine Nachbesetzung einer durch Elternzeit vorübergehend ausgeschiedenen Mitarbeiterin, deren Tätigkeiten in Folge einer internen Umstrukturierung sowie einer zunehmenden Fokussierung auf die wesentlichen Aufgaben in der Abteilung aufgefangen wurden.

Die Besetzung einer neu geschaffenen (befristeten) Grafikerstelle zwecks grafischer umfangreicher Anpassung der Publikationen, Social-Media und Homepage und der Umsetzung der Marke Ludwigsburg im Jubiläumsjahr 2018 kann sowohl in qualitativer wie finanzieller Hinsicht auch dauerhaft als Erfolg bezeichnet werden. Eine Entfristung wird angestrebt.

Im Belegungsmanagement der Veranstaltungsstätten erfolgten drei Nachbesetzungen (als Elternzeitvertretung) und im Team Finanzen eine Nachbesetzung. Im Bereich der Technik lag der Schwerpunkt auf der Personalorganisation. Es wurden fünf Stellen nach- oder befristet besetzt.

Im Eigenbetrieb wurden drei Auszubildende betreut (eine Kauffrau für Tourismus und Freizeit und zwei Fachkräfte für Veranstaltungstechnik).

#### 4.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen incl. Transferaufwand

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit rd. 554 T€ (2017: 477 T€) maßgeblich die Erstattungen für die städtischen Dienstleistungen anderer Fachbereiche, der SWLB (für öffentliches WLAN) und der TDL sowie Zuweisungen/Zuschüsse an Vereine mit 77,9 T€ (2017: 73,6 T€) enthalten. Der Zinsaufwand liegt bei 480 T€ (2017: 511 T€) für Verbindlichkeiten aus Darlehen für die Finanzierung der MHPA-rena und der angeschlossenen Tiefgarage.

Das Gesamtergebnis wird mit -1.417,2 T€ ausgewiesen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.417,2 T€ wird teilweise gedeckt durch die Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, der restliche Jahresfehlbetrag (541,2 T€) wird als Verlustvortrag auf das Geschäftsjahr 2019 übertragen. In der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses sind Mittel in Höhe von 875,9 T€ vorhanden die aus Zuführungen der Vorjahre 2013, 2014, 2016 und 2017 und einem Ausgleich eines Fehlbetrags in 2015 beruhen.

#### 5. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)

Die Vermögenslage des Eigenbetriebs zum 31.12.2018 ist in den Anlagen zum Rechenschaftsbericht dargestellt.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 43.767,4 T€ (2017: 46.361,4 T€). Auf der Vermögensseite entfallen 38.826,5 T€ (2017: 40.226 T€) auf das Sachanlagevermögen, was 88,71 % des Gesamtvermögens entspricht.

Unter Wertpapiere werden die aus dem Kartenverkauf an die entsprechenden Vertriebsysteme (Easy Ticket, Reservix und Eventim) abzuführenden (haushaltsfremden) Beträge ausgewiesen.

Bei den Forderungen handelt es sich vor allem um privatrechtliche Forderungen aus Vermietung. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Im Eigenkapital werden Basiskapital und die Allgemeinen Rücklagen zum Nennwert ausgewiesen.

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Basiskapital von 1.000 T€ und den allgemeinen Rücklagen von 27.728,89 T€ zusammen und beträgt damit 63,35 % der Bilanzsumme.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses liegen durch die Entnahme des zum 01.01.2018 vorhandenen Bestandes von 875,9 T€ zur Deckung des Fehlbetrags 2018 am 31.12.2018 bei 0, €. Die aus Vorjahren erfolgten Zuführungen, bedingt durch nicht verbrauchte Mittel des städtischen Zuschusses oder Entnahmen in erforderlicher Höhe zur Deckung des Fehlbetrags aus ordentlichem Ergebnis sind damit aufgebraucht.

Die Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 541,3 T€ beinhalten den Verlustvortrag zur Deckung des restlichen Jahresfehlbetrags und sind, vorbehaltlich des Genehmigungsbeschlusses durch den Gemeinderat bereits in der Anlage § (Bilanz) enthalten.

Die Rückstellungen von 319,6 T€ (2017: 456,2 T€) beinhalten Rückstellungen für Urlaub und Überstunden 244,7 TEUR (2017: 264,7 T€), für Instandhaltung 11 T€ (2017: 87,2 T€) und ausstehende Rechnungen 63,8 T€ (2017: 104,2 T€) zum Stichtag 31.12.

Die Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung der MHPArena und Arena-Tiefgarage in Höhe von 9.372 T€ (2017: 10.016,5 T€) und belaufen sich auf insgesamt 11.121,5 T€ (2017: 11.869,8 T€). Sie machen damit 25,41 % der Bilanzsumme aus. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

### 5.1. Investive Maßnahmen

In 2018 wurde bei den Veranstaltungsstätten ein Großteil des Budgets in die Betriebsausstattung und Erweiterung bzw. Erneuerung von technischem Equipment investiert, um den Kundenansprüchen an eine zeitgemäße Veranstaltungstechnik gerecht zu werden. Als investive bauliche Maßnahme ist im Forum am Schlosspark die Fertigstellung des Austausches der Brandschutzklappen (Bauabschnitt 4, 24 T€) erfolgt. Im Rahmen der Gebäudekühlung wurden zudem die Glasflächen der Fassade um das Wilhelm-Krämer Zimmer mit Hitzeschutzfolien beschichtet und die Planungsleistungen und Beauftragungen für die Kühlung des Bereichs hinter der Bühne des Bürgersaals abgeschlossen.

In der MHPArena wurden diverse kleinere Maßnahmen (insgesamt 25 T€) umgesetzt, insbesondere die Installation einer größeren Zahlmulde im Kassenbereich die die Bezahlung mittels EC-Karte ermöglicht.

In der Musikhalle wurden im Rahmen umfangreicher Brandschutzmaßnahmen Brandschutzklappen ausgetauscht und eine neue elektronische Schließanlage installiert (insgesamt 26 T€).

Die Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung und in technische Anlagen betrafen im Forum am Schlosspark überwiegend die Lichttechnik (205 T€ z.B. für LED Scheinwerfer, Laser-Beamer, Lichtpult und sonstiges Zubehör), den Video- und Monitorbereich (55 T€), eine Telefonanlage samt Server (17 T€) und sonstige Anschaffungen (insgesamt 30 T€).

In der MHPArena wurde insbesondere in die Anschaffung von Tontechnik (13 T€), den Austausch von Hardware (39 T€) und sonstiges Equipment (18 T€) investiert. In der Musikhalle mussten Scheinwerfer (45 T€) ausgetauscht werden.

Im Bereich Veranstaltungen/Märkte wurden für die Outdoor-Veranstaltungen Investitionen für rd. 24 T€ getätigt. Insbesondere wurden hier die bestehende (wetterfeste) Tontechnik erweitert und Wimpel für den Pferdemarktumzug angeschafft. Als Marketingmaßnahme im touristischen Bereich (58 T€) sind als herausragende Investition die weihnachtliche Straßenbeleuchtung in der Eberhardstraße installiert und in der TI die Kassensoftware erweitert worden.

## 5.2. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Fristigkeit der Verbindlichkeiten aus Krediten im Einzelnen:

Nr.	Darlehensgeber	Stand	Neu- aufnahme	Tilgung	Schuldenstand
		01.01.2018	2018	2018	31.12.2018
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Schulden aus Krediten	10.016.514,47	0,00	644.491,08	9.372.023,39
	MHP Arena				
	a) Verbindlichkeit aus Werklohn- stundungsraten an Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG	3.402.001,26	0,00	218.693,58	3.183.307,68
	b) Verbindlichkeit aus Forderungs- kaufvertrag an LBBW	1.310.786,93	0,00	84.853,88	1.225.933,05
	Tiefgarage MHP Arena				
	a) Verbindlichkeiten aus Werklohn- stundungsraten an LBBW	5.303.726,28	0,00	340.943,62	4.962.782,66
2	Schulden aus Krediten bei der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) Trägerdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	geplante Kreditaufnahme 2018	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gesamtsumme	10.016.514,47	0,00	644.491,08	9.372.023,39

Abb. 9: Verbindlichkeiten

## 6. Finanzrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen:

Ein- und Auszahlungen	Plan 2018 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR	Abweichung zu Plan 2018
Einzahlungen aus laufender Verwaltung- stätigkeit	11.774.100	11.538.174	-235.926
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätig- keit	-10.767.295	-11.491.129	-723.834
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushaltes	1.006.805	47.045	-959.760
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	4	4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.238.000	-847.571	390.428
Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit	-1.238.000	-843.571	394.428
Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf	-231.195	-796.526	-565.331

Einz.Aufnahme v. Krediten für Investitionen	0	3.000.000	3.000.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-644.500	-3.644.491	-2.999.991
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-644.500	-644.491	9
Änderung Finanzierungsmittelbestand (ohne Liquiditätskredite)	-875.695	-1.441.017	-565.322
Änderung Finanzierungsmittelbestand (inkl. Liquiditätskredite)	-875.695	-1.441.017	-565.322

Abb. 10: Ein- und Auszahlungen

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Auszahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit:

Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Plan 2018 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR	Abweichung zu Plan 2018
Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-6.510	-6.510
Baumaßnahmen	-523.000	-85.230	437.770
Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	-715.000	-755.831	-40.831
Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0
Summe	-1.238.000	-847.571	390.429

Abb. 11: Auszahlungen für Investitionstätigkeiten

### 7. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## 8. Prognose – Chancen und Risiken

### 8.1. Entwicklung Wirtschaftsplan 2019

Der Gesamtergebnisplan 2019 weist einen Fehlbetrag von – 675,7 T€ aus, bei ordentlichen Erträgen von rd. 12.418,3 T€ und ordentlichen Aufwendungen von 13.094 T€. Der Zuschuss der Stadt liegt bei 7.000 T€, nachdem in 2019 die Sanierung des Gastronomiebereichs im Forum am Schlosspark ansteht und allein hierfür im Ergebnishaushalt ein Budgetbedarf von 900 T€ geplant ist.

### 8.2. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Eigenbetrieb hat in 2018 begonnen, ein umfassendes Risikomanagement aufzubauen. Die aktuelle Risikoeinschätzung kann der ersten Fassung mit Stand zum 31.12.2018, siehe Anlage 2, entnommen werden. Das Risikomanagement unterliegt einer jährlichen Überarbeitung.

Neben den dort dargestellten Risiken zeigt sich zunehmend, dass trotz ständiger Instandhaltungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren auch zukünftig der Gebäudeunterhalt der Veranstaltungsstätten einen immer größeren Bedarf an finanziellen Mitteln benötigen wird. In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt und der Kämmerei ist es eine der dringlichsten Aufgaben der Betriebsleitung, hierfür mögliche Lösungsansätze zu erarbeiten.

Ergänzend dazu arbeitet die Betriebsleitung daran, das Finanzcontrolling weiter zu verfeinern, um noch zeitnäher und damit effektiver auf finanzielle Veränderungen reagieren zu können.

### 8.3. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg hat sich in den letzten Jahren stark positiv entwickelt. Die Aufarbeitung alter Aufgaben und teilweise auch alter personeller Themen sind zu einem großen Teil abgeschlossen. Die Eigenbetriebsleitung kann nun dazu übergehen, aus der bisherigen fast ausschließlich reaktiven Arbeitsweise zusätzlich auch aktiv die Weiterentwicklung des Eigenbetriebs voranzutreiben.

Als zentrale Überlegung muss dabei die Fragestellung zu Grunde liegen, wie die beim Eigenbetrieb vorhandenen Kapazitäten, Ressourcen und Kompetenzen bestmöglich eingesetzt werden können, um die Entwicklung der Stadt Ludwigsburg positiv beeinflussen zu können. Die grundsätzlichen strategischen Überlegungen hierfür sollen in 2019 angestellt werden.

## 9. Kennzahlen

Nr.	Kennzahl	Ergebnis	Ergebnis	Planung
		2017	2018	2018
<b>Tourismus</b>				
1.	Zahl der Übernachtungen	316.032	324.479	311.000
2.	Öffentliche Stadtführungen	177	180	230
3.	Gruppenführungen	315	344	350
<b>Veranstaltungen, Märkte</b>				
1.	Eigenveranstaltungen	6	7	7
2.	Kostendeckungsgrad I. pro Eigenveranstaltung			
2.1.	Venezianische Messe	---	54%	61%
2.2.	Pferdemarkt	36%	46%	56%
2.3.	Weihnachtsmarkt	176%	141%	183%
<b>Veranstaltungsstätten</b>				
1.	Belegungen			
1.1.	Forum	540	519	535
1.2.	Musikhalle	172	160	169
1.3.	MHPArena Belegungstage	84	88	89
1.3.1	davon VA-MHPRiesen	32	24	25
1.3.2	davon sonstige Veranstaltungen	52	64	64
2.	Umsatz aus Belegungen in T€			
2.1.	Forum	1.692	1.716	1.691
2.2.	Musikhalle	189	168	174
2.3	MHPArena	1.079	1.125	945

Abb. 12: Kennzahlen

Ludwigsburg, 13.06.2019

Mario Kreh  
(Geschäftsführung)

6. Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018Tourismus & Events Ludwigsburg  
VERMÖGENSÜBERSICHT  
2018

Vermögen	Stand des Vermögens	Vermögensveränderungen					Stand des Vermögens
	zum 01. 01. 2018 -Euro- 2	Vermögenszugänge im Haushaltsjahr -Euro- 3	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr -Euro- 4	Umbuchungen im Haushaltsjahr -Euro- 5**	Zuschreibungen im Haushaltsjahr -Euro- 6	Abschreibungen im Haushaltsjahr -Euro- 7	am 31. 12. 2018 -Euro- 8
1							
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	22.234,41	63.394,93	2.199,50	0,00	0,00	16.581,78	66.848,06
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	40.153.199,15	504.449,94	7.578,16	0,00	0,00	1.887.003,36	38.763.007,57
2.1. Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	36.594.468,23	34.749,85	0,00	11.309,94	0,00	1.376.852,77	35.263.675,25
2.3. Infrastrukturvermögen	194.950,08	-126.680,18	0,00	0,00	0,00	10.262,98	58.006,92
2.4. Bauen auf fremden Grundstücken	1.244,84	0,00	0,00	0,00	0,00	91,64	1.153,20
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	733.225,90	90.656,84	0,00	0,00	0,00	148.642,09	675.250,65
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.617.940,16	483.040,34	7.578,16	0,00	0,00	351.153,88	2.742.248,46
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	11.309,94	22.673,09	0,00	-11.309,94	0,00	0,00	22.673,09
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	87.682,74	91.342,30	89.668,09	0,00	0,00	0,00	89.356,95
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2. Sonst. Beteilig. U. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5. Wertpapiere	87.682,74	91.342,30	89.668,09	0,00	0,00	0,00	89.356,95
<b>Insgesamt</b>	<b>40.263.056,30</b>	<b>659.187,17</b>	<b>99.445,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.903.585,14</b>	<b>38.919.212,58</b>

\* "Anlagenpiegel"

\*\* In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet

\*\*\* entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

7. Schuldenübersicht zum 31.Dezember 2018

Tourismus & Events Ludwigsburg  
SCHULDENÜBERSICHT  
2018

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz, Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3; Anleihen, Kreditaufnahmen inklusive Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte)	1	Gesamt- betrag am 01. 01. 2018 -Euro-	Gesamt- betrag zum 31. 12. 2018 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-) Euro- *****
				2	3	4	
<b>1. Geldschulden</b>		10.016.514	9.372.023	677.165	3.069.812	5.625.047	-644.491
1.1 Anleihen		0	0				0
<b>1.2 Kredite für Investitionen</b>		10.016.514	9.372.023	677.165	3.069.812	5.625.047	-644.491
1.2.1 Bund		0	0				0
1.2.2 Land		0	0				0
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände		0	0				0
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen		0	0				0
1.2.5 sonstiger öffentlicher Bereich		0	0				0
1.2.6 Kreditmarkt		0	0				0
1.3 Kassenkredite		0	0				0
<b>2. Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>		0	0				0
<b>Gesamtsschulden</b>		10.016.514	9.372.023	677.165	3.069.812	5.625.047	-644.491

\* entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres  
 \*\* Tilgung der Restschuld im 1. Folgejahr  
 \*\*\* Tilgung der Restschuld im 2. bis 5. Folgejahr  
 \*\*\*\* Tilgung der Restschuld ab dem 6. Folgejahr  
 \*\*\*\*\* Spalte 3 minus Spalte 2

**8. Gesamtergebnisrechnung 20188 - Vergleich Plan/Ist und Ist/Ist**

Erträge und Aufwendungen		Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017	Plan/Ist Abweichung	Ist/Ist Abweichung
<b>Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen</b>		<b>6.288.400,00</b>	<b>6.262.955,97</b>	<b>6.187.351,41</b>	<b>25.444,03</b>	<b>75.604,56</b>
31450000	Zuweis. lfd. Zwecke verb. Unternehmen	6.100.000,00	6.085.000,00	6.000.000,00	-15.000,00	85.000,00
31610000	Auflösung von Ertragszuschüssen	188.400,00	177.694,03	187.089,48	-10.705,97	-9.395,45
31620000	Auflösung von Beiträgen	0,00	261,94	261,93	261,94	0,01
<b>Öffentlich-rechtliche Entgelte</b>		<b>4.087.500,00</b>	<b>4.203.787,08</b>	<b>3.972.395,75</b>	<b>-116.287,08</b>	<b>231.391,33</b>
33210000	Benutzungsgebühren	3.777.500,00	3.850.930,59	3.878.528,14	73.430,59	-27.597,55
33210010	Eintrittsgelder und ähnliche Entgelte	310.000,00	352.856,49	93.867,61	42.856,49	258.988,88
<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>		<b>1.183.400,00</b>	<b>1.258.764,74</b>	<b>1.085.535,47</b>	<b>-75.364,74</b>	<b>173.229,27</b>
34110000	Mieten und Pachten	372.400,00	377.146,76	372.070,44	4.746,76	5.076,32
34110010	Nutzungsüberlassung	228.000,00	288.922,01	277.697,99	60.922,01	11.224,52
34210000	Verkaufserträge	101.000,00	138.052,52	104.517,99	37.052,52	33.534,53
34610000	Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	482.000,00	454.251,46	331.249,55	-27.748,54	123.001,91
34610010	Schadensersatz	0,00	391,99	0,00	391,99	391,99
<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>		<b>402.700,00</b>	<b>462.214,80</b>	<b>306.951,65</b>	<b>-59.514,80</b>	<b>155.263,15</b>
34820000	Erstattungen von Gemeinden/GVerbänden	109.200,00	117.734,83	10.087,63	8.534,83	107.647,20
34840000	Erstattungen von gesetzlicher Sozialversicherung	0,00	26.796,37	0,00	26.796,37	26.796,37
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	291.500,00	309.862,90	283.773,36	18.362,90	26.089,54
34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen	2.000,00	7.820,70	13.090,66	5.820,70	-5.269,96
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>0,00</b>	<b>0,17</b>	<b>0,08</b>	<b>-0,17</b>	<b>0,09</b>
36120000	Zinsertrag von Gemeinden und GV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36170000	Zinsertrag von Kreditinstituten	0,00	0,17	0,08	0,17	0,09
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>		<b>500,00</b>	<b>19.489,98</b>	<b>14.066,63</b>	<b>-18.989,98</b>	<b>5.423,35</b>
35210000	Erstattung von Umsatzsteuer	0,00	919,32	0,00	919,32	919,32
35650000	Ausbuchung von Kleinbeträgen	0,00	0,00	-0,04	0,00	0,04
35710000	Erträge aus der Auflösung von sonst. Sonderposten	0,00	1.136,21	1.136,20	1.136,21	0,01
35820000	Auflösung/Herabsetzung v. Rückstellungen	0,00	15.977,44	12.258,14	15.977,44	3.719,30
35910000	Vermischte Erträge	500,00	1.453,36	667,30	953,36	786,06
35910500	Ertrag aus diversen Differenzen	0,00	3,65	5,03	3,65	-1,38
<b>Ordentliche Erträge</b>		<b>11.962.500,00</b>	<b>12.207.212,74</b>	<b>11.566.300,99</b>	<b>-244.712,74</b>	<b>640.911,75</b>
<b>Personalaufwendungen</b>		<b>3.664.645,00</b>	<b>3.659.655,96</b>	<b>3.341.143,24</b>	<b>-4.989,04</b>	<b>318.512,72</b>
40110000	Beamte	56.300,00	59.449,33	57.919,08	3.149,33	1.530,25
40120000	Beschäftigte	2.670.120,00	2.705.401,13	2.432.454,31	35.281,13	272.946,82
40190000	Sonstige Beschäftigte	99.000,00	81.422,29	81.240,24	-17.577,71	182,05
40210000	Versorgungskasse Beamte	20.250,00	21.667,42	21.102,88	1.417,42	564,54
40220000	Versorgungskasse Beschäftigte	261.165,00	245.204,57	229.314,68	-15.960,43	15.889,89
40290000	Versorgungskasse Aushilfen	2.080,00	1.691,01	1.818,43	-388,99	-127,42
40320000	Sozialversicherung Beschäftigte	529.530,00	521.516,03	491.921,00	-8.013,97	29.595,03
40390000	Sozialversicherung Aushilfen	22.800,00	20.504,18	22.372,62	-2.295,82	-1.868,44
40410000	Beihilfen für Bedienstete	3.400,00	2.800,00	3.000,00	-600,00	-200,00
<b>Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen</b>		<b>5.637.250,00</b>	<b>6.453.306,55</b>	<b>4.932.785,19</b>	<b>816.056,55</b>	<b>1.520.521,36</b>
42110000	Gebäudeunterhaltung	186.000,00	783.475,68	704.578,13	597.475,68	78.897,55
42110010	Außenanlagenunterhaltung	206.600,00	147.449,88	132.330,08	-59.150,12	15.119,80
42110030	Wartungsverträge	288.200,00	332.474,85	290.740,49	44.274,85	41.734,36
42210000	Unterhaltung von Einrichtung	68.000,00	97.009,54	43.492,47	29.009,54	53.517,07
42210010	Unterhaltung von Geräten und Maschinen	3.000,00	240,77	3.046,97	-2.759,23	-2.806,20
42210020	Unterhaltung von Hard- und Software	20.800,00	28.470,39	34.353,57	7.670,39	-5.883,18
42220000	Erwerb von Einrichtung (GWG)	86.700,00	179.394,40	40.184,34	92.694,40	139.210,06
42220010	Erwerb von Geräten und Maschinen (GWG)	15.000,00	0,00	514,25	-15.000,00	-514,25
42220020	Erwerb von Hard- und Software (GWG)	9.600,00	3.616,53	473,35	-5.983,47	3.143,18
42310000	Mieten und Pachten bewegliches Vermögen	373.400,00	341.665,52	188.801,56	-31.734,48	152.863,96
42310010	Mieten u. Pachten unbewegliches Vermögen	174.500,00	198.116,27	146.262,92	23.616,27	51.853,35
42410000	Strom	401.100,00	362.928,79	335.347,20	-38.171,21	27.581,59
42410020	Fernwärme	230.000,00	215.863,93	222.045,09	-14.136,07	-6.181,16
42410040	Kälteenergie	92.000,00	82.557,99	83.216,78	-9.442,01	-658,79
42420000	Wasser	24.100,00	34.496,61	27.248,16	10.396,61	7.248,45
42430000	Abfallbeseitigung	27.400,00	28.405,66	25.649,47	1.005,66	2.756,19
42440000	Abwasser	7.800,00	6.682,06	5.623,08	-1.117,94	1.058,98
42450000	Fremdreinigung	206.300,00	206.731,43	206.037,09	431,43	694,34
42450010	Sonderreinigung	141.300,00	116.971,83	126.183,37	-24.328,17	-9.211,54
42450020	Glasreinigung	8.800,00	5.259,55	5.901,12	-3.540,45	-641,57
42460000	Gebäudebezogene Versicherungen	164.000,00	170.700,88	165.985,35	6.700,88	4.715,53
42470000	Grundstücks- / gebäudebezogene Steuern	91.150,00	94.550,43	95.208,78	3.400,43	-658,35

STADT LUDWIGSBURG Fachbereich Revision

42490010	Wach- und Schließdienst	105.800,00	113.827,03	61.307,05	8.027,03	52.519,98
42510000	Haltung von Fahrzeugen	0,00	100,41	0,00	100,41	100,41
42610000	Dienst- und Schutzkleidung (eig. Pers.)	8.750,00	4.656,23	3.730,64	-4.093,77	925,59
42620000	Aus- und Fortbildung einsch. Reisekosten	29.600,00	21.138,31	12.621,44	-8.461,69	8.516,87
42690000	Sonstige Aufwendungen eigenes Personal	1.000,00	695,78	359,36	-304,22	336,42
42710010	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	716.200,00	621.466,13	500.300,43	-94.733,87	121.165,70
42710020	Projektaufwendungen	131.000,00	159.992,69	88.919,70	28.992,69	71.072,99
42710030	Honorare/Vergütungen	331.000,00	364.488,59	121.987,97	33.488,59	242.500,62
42710032	Abzugsteuer	0,00	6.718,44	0,00	6.718,44	6.718,44
42710034	Abzugsteuer Solidaritätszuschlag	0,00	369,48	0,00	369,48	369,48
42710040	Honorare: Übernachtungs-/Hotelkosten	11.750,00	17.789,41	1.337,12	6.039,41	16.452,29
42710050	Honorare: Reisekosten	5.000,00	5.944,15	450,00	944,15	5.494,15
42710060	Honorare: Bewirtung/Verpflegung	31.900,00	751,77	1.005,37	-31.148,23	-253,60
42720000	Aufwendungen für EDV	39.600,00	25.078,01	16.831,18	-14.521,99	8.246,83
42730000	Aufwendungen für bez. Leist. und Waren	54.200,00	87.501,63	58.511,76	33.301,63	28.989,87
42731000	Aufwand für Dienstleistungen	1.174.100,00	1.433.212,97	1.023.198,29	259.112,97	410.014,68
42910000	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	171.600,00	152.512,53	159.001,26	-19.087,47	-6.488,73
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>		<b>1.838.400,00</b>	<b>1.921.281,77</b>	<b>1.878.059,90</b>	<b>82.881,77</b>	<b>43.221,87</b>
47111000	Abschreib. a. immatr. Vermögensgg.	9.000,00	16.581,78	11.113,25	7.581,78	5.468,53
47113000	Abschreibungen auf Gebäude	1.374.150,00	1.376.852,77	1.383.364,19	2.702,77	-6.511,42
47114000	Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	23.050,00	10.262,98	23.227,00	-12.787,02	-12.964,02
47115000	AfA Maschinen und technische Anlagen	172.850,00	144.697,98	140.052,68	-28.152,02	4.645,30
47116000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	3.300,00	3.944,11	3.272,75	644,11	671,36
47117000	AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	255.950,00	351.153,88	305.806,88	95.203,88	45.347,00
47180000	AfA auf geringwertige Wi.-Güter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
47114500	Abschreib. auf Bauten auf fremden Grund & Boden	100,00	91,64	91,65	-8,36	-0,01
47213000	AfA a. FO wg. Niederschlagung bzw. Adv	0,00	17.500,34	0,51	17.500,34	17.499,83
47220510	Aufwand für Differenzen Barkasse	0,00	195,91	0,00	195,91	195,91
47220500	Aufwand für diverse Differenzen	0,00	0,38	11.130,99	0,38	-11.130,61
<b>Zinsen</b>		<b>485.200,00</b>	<b>479.154,47</b>	<b>510.522,10</b>	<b>-6.045,53</b>	<b>-31.367,63</b>
45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	485.200,00	479.154,47	510.522,10	-6.045,53	-31.367,63
<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>		<b>0,00</b>	<b>632,09</b>	<b>463,71</b>	<b>632,09</b>	<b>168,38</b>
45930000	Aufwand des Geldverkehrs	0,00	632,09	463,71	632,09	168,38
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>485.200,00</b>	<b>479.786,56</b>	<b>510.985,81</b>	<b>-5.413,44</b>	<b>-31.199,25</b>
<b>Transferaufwendungen</b>		<b>74.500,00</b>	<b>77.934,61</b>	<b>73.605,90</b>	<b>3.434,61</b>	<b>4.328,71</b>
43180000	Zuweisungen an übrige Bereiche	74.500,00	77.934,61	73.605,90	3.434,61	4.328,71
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>		<b>905.700,00</b>	<b>1.026.836,83</b>	<b>751.410,33</b>	<b>121.136,83</b>	<b>275.426,50</b>
44110010	Stellenausschreibungen	5.500,00	10.051,96	11.259,33	4.551,96	-1.207,37
44110020	Fahrtkostenzuschuss	10.000,00	9.201,22	7.996,67	-798,78	1.204,55
44292000	Lizenzen und Konzessionen	31.700,00	30.447,85	28.817,07	-1.252,15	1.630,78
44293000	Gebühren und Entgelte	5.500,00	7.797,27	3.716,87	2.297,27	4.080,40
44294000	Rechts- und Beratungskosten	41.000,00	149.097,08	22.693,53	108.097,08	126.403,55
44296010	Mitgliedsbeiträge	79.300,00	81.031,09	78.668,48	1.731,09	2.362,61
44310000	Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	14.000,00	10.820,68	12.427,04	-3.179,32	-1.606,36
44310010	Bekanntmachungen	1.500,00	0,00	-470,30	-1.500,00	470,30
44310020	Post, Telefon, Internet	64.600,00	63.018,24	60.846,66	-1.581,76	2.171,58
44310040	Dienstreisen, Nutzung Privat-Kfz	11.000,00	14.979,66	10.321,44	3.979,66	4.658,22
44310050	Spezielle Geschäftsaufwendungen	2.100,00	747,57	1.622,96	-1.352,43	-875,39
44410000	Umsatzsteuer	100,00	0,00	0,00	-100,00	0,00
44430000	Versicherungen	36.000,00	36.843,70	35.921,56	843,70	922,14
44550000	Erstattungen an verbundene Unternehmen	566.900,00	554.394,02	477.463,25	-12.505,98	76.930,77
44570000	Ersattungen an private Unternehmen	36.000,00	58.398,69	0,00	22.398,69	58.398,69
44850000	Ausbuchung Kleinbetrag	0,00	5,87	0,00	5,87	5,87
44910500	Aufwand für diverse Differenzen	500,00	1,93	125,77	-498,07	-123,84
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>		<b>12.605.695,00</b>	<b>13.618.802,28</b>	<b>11.487.990,37</b>	<b>1.013.107,28</b>	<b>2.130.811,91</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-643.195,00</b>	<b>-1.411.589,54</b>	<b>78.310,62</b>	<b>-768.394,54</b>	<b>-1.489.900,16</b>
<b>Ordntl.Ergebnis einschl.Fehlbetragsabd.</b>		<b>-643.195,00</b>	<b>-1.411.589,54</b>	<b>78.310,62</b>	<b>-768.394,54</b>	<b>-1.489.900,16</b>
<b>Außerordentliche Erträge</b>		<b>0,00</b>	<b>2.033,08</b>	<b>6.812,39</b>	<b>2.033,08</b>	<b>-4.779,31</b>
53120000	Ertrag Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	2.033,08	3.131,81	2.033,08	-1.098,73
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>		<b>0,00</b>	<b>7.810,74</b>	<b>3.680,58</b>	<b>7.810,74</b>	<b>4.130,16</b>
51300000	Außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	3.131,81	0,00	-3.131,81
51310000	Außerordentliche Abschreibungen	0,00	7.810,74	548,77	7.810,74	7.261,97
<b>Sonderergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>5.777,66</b>	<b>3.680,58</b>	<b>5.777,66</b>	<b>2.097,08</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-643.195,00</b>	<b>-1.417.367,20</b>	<b>74.630,04</b>	<b>-774.172,20</b>	<b>-1.491.997,24</b>

